

### Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Freunde des Schwimmsports, der Juli steht in diesem Jahr ganz im Zeichen des Freiwasserschwimmens.

Vom 30.06. – 03.07.2016 finden in Hamburg die Internationalen Deutschen Freiwassermeisterschaften statt. Hierzu wünscht der LSVSA den startenden Schwimmerinnen und Schwimmern maximale Erfolge. Aber auch in Sachsen-Anhalt finden wieder viele Freiwasserwettkämpfe statt. So wird am 09.07.2016 das 10. Internationale Saaleschwimmen ausgetragen. Der Höhepunkt der Freiwasserveranstaltungen wird dann vom 10.07. – 14.07.2016 in Hoorn ausgetragen. Dort finden die diesjährigen Europameisterschaften im Freiwasserschwimmen statt, wo wir hoffentlich wieder mit vielen Schwimmerinnen und Schwimmern vertreten sein werden.

Für unsere Beckenschwimmer steht so kurz vor den Olympischen Spielen noch ein wichtiger Wettkampf in Berlin an. Dort finden vom 05.07. – 08.07.2016 die German Open statt. Der LSVSA freut sich sehr, dass sich schon drei Schwimmer für die Olympischen Spiele in Rio qualifiziert haben. Herzlichen Glückwunsch an Franziska Hentke, Florian Wellbrock und Paul Biedermann.

Zum Abschluss möchte ich allen Schwimmerinnen und Schwimmern schöne Ferien wünschen, allen Trainern, Übungsleitern, Ehrenamtlichen und Schwimmsportbegeisterten einen schönen Urlaub und vielen Dank sagen für eure wunderbare Arbeit in unserem Verband.

Johannes Kelle  
Vizepräsident



### Inhalt:

Editorial	1
Amtliche Mitteilungen	2
Termine	2
Aus den Fachsparten	5
Aus den Vereinen	10
Lehrwesen	22
Erfolge	25
Ehrungen	34
Geburtstage	36
Impressum	37

Förderer des  
Schwimmsports  
in Sachsen-Anhalt:



LSVSA-Partner:



## Amtliche Mitteilungen

↑ Top

### EnM-Veranlagung: 25. Offene Landesmeisterschaften im Schwimmen mit Jahrgangsmesterschaften und Kindermeisterschaften

Nachstehend aufgeführte Vereine werden zur Zahlung eines Erhöhten nachträglichen Meldegeldes (EnM) veranlagt, da Schwimmer dieser Vereine bei der aufgeführten Veranstaltung nicht gestartet sind, disqualifiziert wurden, die geforderte Pflichtzeit nicht unterboten bzw. die Wettkampfstrecke nicht beendet haben (siehe Wettkampf-Ausschreibung Punkt 5.2.). Das EnM ist bis zum **19. August 2016** auf das Konto des LSVSA mit dem Vermerk „EnM/Vereinsname“ zu überweisen.

Folgende Vereine sind ihrer Pflicht bis zum 27.06.2016 nicht nachgekommen:

Verein	Wettkämpfe	Summe
Naumburger SV	WK 26 (n.a. - Finale), WK 47 (Pflichtzeit)	75,00€
Osterburger SV	WK 19 (3x), 47 und 54 (jeweils Pflichtzeit), WK 33 (n.a.)	150,00€
SSV Dessau 04	WK 3, 7, 15, 35, 37, 47, 54 (2x) (n.a.), WK 53 (Pflichtzeit)	225,00€
SSV Leutzsch	WK 47 (dis.)	25,00€
SV Wasserfreunde Stendal	WK 17 (Pflichtzeit.)	25,00€
TSG-Guts Muths Quedlinburg	WK 17 und 19 (Pflichtzeit)	50,00€
Wasserfreunde Spandau	WK 13 (n.a.)	25,00€

Oliver Busch  
Fachwart Schwimmen

### Neuer Verein im LSVSA

Die Mitglieder des Präsidiums haben auf ihrer letzten Sitzung am 04. Juni 2016 den **Sportverein für Gesundheit und Rehabilitation Sangerhausen e.V.** einstimmig als neues Mitglied des LSVSA aufgenommen.

### Anträge der Wasserball Landesgruppe Ost

Die Wasserball Landesgruppe Ost hat Anträge gestellt, die sich einerseits mit den neuen FINA-Regeln und andererseits mit einer zu bildenden U-15- und U-17-Liga (Ost) befassen. Diese sind von der Homepage des LSVSA downloadbar.

<http://www.lsvsa.de/phocadownload/Sonstiges/Wasserball-Dokumente/20160606141722.pdf>  
<http://www.lsvsa.de/phocadownload/Sonstiges/Wasserball-Dokumente/20160606141702.pdf>

## Termine

↑ Top

### Sitzung des BFG-Ausschusses

Die nächste Sitzung des Fachausschusses Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport (BFG) des Landesschwimmverbandes Sachsen-Anhalt (LSVSA) wird am **22. Juli 2016** in der Geschäftsstelle des LSVSA (Stadtgutweg 7), ab 10 Uhr stattfinden.

Themen, die auf der Sitzung angesprochen werden sollen, können den Mitarbeitern der LSVSA-Geschäftsstelle mitgeteilt werden. Es wird um rechtzeitige Mitteilung gebeten (mind. eine Woche vor der Sitzung), damit die Vorschläge noch in die Tagesordnung aufgenommen werden können.

Petra Dimter  
Fachwartin BFG

### DSV / LEN / FINA / NSV – Schwimmen

#### Juli

05.07.-08.07.2016	German Open (Teil 2 der Olympia-Qualifikation)	Schwimm- und Sprung- halle im Europapark Berlin (SSE)
06.07.-10.07.2016	Junioren-Europameisterschaften	Hodmezovasarhely (HUN)
10.07.-14.07.2016	Europameisterschaften Freiwasser	Hoorn (NED)
16.07.-18.07.2016	Jugend- und Junioren-Europameisterschaften Freiwasser	Dunkerque (FRA)

#### August

05.08.-21.08.2016	<b>XXXI. Olympische Sommerspiele</b>	Rio de Janeiro
	<b>Schwimmwettkämpfe: 06.08.-13.08.2016</b>	



### DSV / LEN / FINA – Wasserspringen

#### Juli

01.07.-03.07.2016	Deutsche C-Jugendmeisterschaften	Aachen
-------------------	----------------------------------	--------

### DSV / LEN / FINA / NSV – Masterssport

#### Juli

30.07.2016	Drei-Länder-Mastersmeisterschaften im Freiwasserschwimmen	Strandbad Erfurt- Stotternheim
------------	--	-----------------------------------

### Landesschwimmverband Sachsen-Anhalt e.V. – Schwimmen

#### Juli

09.07.2016	10. Internationales Saaleschwimmen	Halle (Saale)
------------	------------------------------------	---------------

#### August

20.08.2016	Freiwasserschwimmen	Barleber See/ Magdeburg
27.08.2016	1. TehaGroupFreeSwim	Naturbad Obhausen

### Landesschwimmverband Sachsen-Anhalt e.V. – Wasserball

#### August

<b>28.08.2016</b>	<b>Landespokal</b>	<b>Freibad Niederndodeleben</b>
-------------------	--------------------	-------------------------------------

# Bestellformular

**Lieferanschrift:**

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_ Straße/Nr.: \_\_\_\_\_

Verein: \_\_\_\_\_

**Bestellung Okti:**



Preis:	Menge:
Stück: 10 EUR	

**Bestellung Okti-Tasse:**



Preis:	Menge:
bis 10: á 8 EUR	
bis 50: á 7 EUR	
bis 100: á 6 EUR	
ab 101: á 5 EUR	

Bestellungen richten Sie bitte an:  
E-Mail: [info@lsvsa.de](mailto:info@lsvsa.de) oder Fax: 0345/4705007

Datum:

Unterschrift:



## Aus den Fachsparten

↑ Top

### Fachsparte Schwimmen

#### **25. Landesmeisterschaften im Schwimmen**

Am 04. und 05. Juni hat der Landesschwimmverband Sachsen-Anhalt (LSVSA) die diesjährigen Landesmeisterschaften im Schwimmen in der Magdeburger Elbe-Schwimmhalle veranstaltet. Mit weit mehr als 2.000 Starts war ein Mammutprogramm zu bewältigen.

Die zahlreichen Zuschauer, unter ihnen am Sonntag der Minister für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt, Holger Stahlknecht, und LSB-Leistungssportdirektor Torsten Kunke, sahen rasante Wettkämpfe und trugen zur fantastischen Stimmung in der Halle bei. Die 25. Auflage der Titelkämpfe auf der 50m-Bahn in der Geschichte des LSVSA nutzten Schwimmerinnen und Schwimmer aus Berlin, Brandenburg, Sachsen und natürlich aus Sachsen-Anhalt, um viele persönliche Bestzeiten zu erzielen und auch manch neuer Rekord wurde aufgestellt.

Nils Wille vom SC Magdeburg setzte in seiner AK 11 über 50m Schmetterling, 50m Rücken und 400m Lagen gleich drei neue Bestmarken. Zwei neue Rekorde schwamm Lucie Mosdzien (SV Halle) ebenfalls in der AK 11 über 100m und 200m Rücken.

Bei den jüngsten Startern der Jahrgänge 2006 und 2007 war der gastgebende SC Magdeburg das erfolgreichste Team der diesjährigen Landesmeisterschaften. Die Elbestädter gewannen 19 Gold-, 21 Silber- und 17 Bronzemedailles. Zweitbesten Verein mit sechs ersten, vier zweiten und sechs dritten Plätzen war die SSV 70 Halle-Neustadt, gefolgt vom SC Hellas Burg 1913.



Der Einmarsch der 33 Mannschaften aus Berlin, Brandenburg, Sachsen, und Sachsen-Anhalt eröffnete traditionell die Landesmeisterschaften



Herzlich begrüßte LSVSA-Präsidentin Edda Kaminski den Minister für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt, Holger Stahlknecht

16 von insgesamt 23 anwesenden Vereinen aus Sachsen-Anhalt teilten sich die Titel der Landes-, Landesjahrgangs- und Kinderjahrgangsmeister untereinander auf. Bezieht man auch die Silber- und Bronzemedallengewinner mit ein, dann haben sogar Sportlerinnen und Sportler von 21 Mitgliedsvereinen des LSVSA Edelmetall gewonnen. Die meisten Goldmedaillen sammelte Lukas Glasewald (SV Halle), der in der offenen bzw. in der Jahrgangswertung 2000 insgesamt zehn Mal das Siegerpodest besteigen durfte. Nicht minder erfolgreich war Emely Kopp (SC Magdeburg), die am Ende der Titelkämpfe sieben goldene Plaketten um den Hals trug. Häufig in den Siegerlisten standen auch die Namen von Anna Maria Börstler (SC Hellas Burg) und Emily Charlotte Feldvoss (SC Magdeburg), Luis Schnuer (SV Halle) und Kiran Winkler (SC Magdeburg).

Es ist zu einer schönen Tradition geworden, dass der LSVSA im Rahmen der Landesmeisterschaften verdienstvolle Sportkameradinnen und Sportkameraden ehrt. Stefan Auer, seit vielen Jahren Kampfgerichtschef in Sachsen-Anhalt wurde für sein ehrenamtliches Engagement mit der silbernen Eh-

rennadel des LSVSA ausgezeichnet. Herbert Schirmeister erhielt aus den Händen von LSVSA-Präsidentin Edda Kaminski die Ehrennadel in Gold. Der Verband würdigte damit die besonderen Verdienste von Sportfreund Schirmeister um den Schwimmverband in Sachsen-Anhalt und das unermüdliche Eintreten für seine Ziele.

Im Rahmenprogramm war die Schwimmjugend Sachsen-Anhalt sehr aktiv und hat zur Beschäftigung der vielen kleinen Besucher beigetragen. Diese und alle anderen konnten sich am Samstag zudem ein persönliches Autogramm von der deutschen Meisterin Johanna Friedrich (SC Magdeburg) abholen.



Johanna Friedrich, mehrfache Deutsche Meisterin, mit einem skeptischen Blick in Richtung Anzeigetafel



Auch Landestrainerin Carmela Ertel (rechts) sicherte sich eines der begehrten Autogramme von Freistil-Spezialistin Johanna Friedrich

Der Landesschwimmverband Sachsen-Anhalt gratuliert allen Sportlerinnen und Sportlern zu den gezeigten Leistungen! Ein herzlicher Dank gilt den Trainerinnen und Trainern sowie den Zuschauern, die für eine tolle Atmosphäre in der Elbe-Schwimmhalle gesorgt haben. Besonders bedankt sich der LSVSA beim ausrichtenden SC Magdeburg, den Schieds- und Kampfrichtern und den zahlreichen Helfern am Beckenrand!

### Landesmeisterinnen und Landesmeister aus Sachsen-Anhalt 2016 (offene Wertung)

Name	Verein	Disziplin	Zeit
Daria Berestov	SC Magdeburg	50m Brust	00:33,72
Daria Berestov	SC Magdeburg	100m Brust	01:12,51
Daria Berestov	SC Magdeburg	200m Brust	02:35,23
Daria Berestov	SC Magdeburg	200m Lagen	02:21,40
Sebastian Bolenz	SC Magdeburg	100m Brust	01:07,67
Henrik Dahrendorff	SC Magdeburg	200m Brust	02:23,75
Emily Charlotte Feldvoss	SC Magdeburg	100m Schmetterling	01:04,25
Johanna Friedrich	SC Magdeburg	100m Freistil	00:57,93
Johanna Friedrich	SC Magdeburg	200m Freistil	02:00,35
Johanna Friedrich	SC Magdeburg	400m Freistil	04:12,89
Johanna Friedrich	SC Magdeburg	400m Lagen	04:54,57
Lukas Glasewald	SV Halle	50m Schmetterling	00:26,54
Lukas Glasewald	SV Halle	100m Schmetterling	00:59,70
Lukas Glasewald	SV Halle	200m Schmetterling	02:14,45
Lukas Glasewald	SV Halle	400m Lagen	04:47,18
Liv-Kathy Göbel	SV Halle	50m Rücken	00:30,61



Florian Haselbach	SSV 70 Halle-Neustadt	50m Rücken	00:29,29
Florian Haselbach	SSV 70 Halle-Neustadt	4x50m Lagen (mixed)	Staffel
Chris Kerber	SC Magdeburg	100m Freistil	00:54,20
Chris Kerber	SC Magdeburg	200m Freistil	02:02,83
Niclas Kopf	SSV 70 Halle-Neustadt	4x50m Lagen (mixed)	Staffel
Emely Kopp	SC Magdeburg	50m Freistil	00:28,43
Lukas Märtens	SC Magdeburg	100m Rücken	01:03,41
Lukas Märtens	SC Magdeburg	200m Rücken	02:15,22
Annabell Möritz	SV Halle	50m Schmetterling	00:29,45
Susanne Reeg	SSV 70 Halle-Neustadt	4x50m Lagen (mixed)	Staffel
Charlie Sue Rieffenberg	SC Magdeburg	200m Schmetterling	02:22,60
Niclas Weiß	SC Magdeburg	400m Freistil	04:20,85
Lilly Winkel	SC Magdeburg	100m Rücken	01:06,12
Lilly Winkel	SC Magdeburg	200m Rücken	02:22,31
Annalena Wolter	SSV 70 Halle-Neustadt	4x50m Lagen (mixed)	Staffel

### Landesmeisterschaften 2016 - Medaillenspiegel (Jge. 2006 und 2007) – Plätze 1 - 8

Pl.	Verein	Gold	Silber	Bronze	4.	5.	6.	7.	8.
1.	SC Magdeburg	19	21	17	13	8	7	0	5
2.	SSV 70 Halle-Neustadt	6	4	6	5	6	5	9	7
3.	SC Hellas Burg 1913	4	2	0	0	0	0	0	1
4.	SV Halle (Saale)	2	1	2	2	4	5	4	2
5.	Bitterfelder SV 1990	1	3	2	2	4	1	5	0
6.	SC Hellas Magdeburg	1	2	0	2	3	1	0	0
7.	SG Chemie Zeitz	1	0	1	0	3	1	1	2
8.	SG Serum Bernburg/Nienburg	1	0	0	1	0	0	0	0
9.	SSV Dessau 04	0	1	1	1	0	0	0	0
10.	SV Grün-Weiß Wittenberg	0	0	2	2	0	2	2	1
11.	Halberstädter SV	0	0	1	3	0	1	0	0
12.	Schönebecker SV 1861	0	0	1	1	0	2	2	3
13.	HSV Wernigerode 2002	0	0	0	0	1	0	0	0
14.	Osterburger SV 1922	0	0	0	0	0	0	1	0
14.	SV Wasserfreunde Stendal 1913	0	0	0	0	0	0	1	0



Die Schiedsrichter hatten den Wettkampf gewohnt souverän im Griff (hier die Schiris des 2. Wettkampftages Yvonne Hinsche und Dieter Pirl )



Siegerjubiläum im Publikum: Die Stimmung auf der Tribüne war fantastisch [Fotos: Ralf Meier]

### Ritterschwimmen der 2. Klassen

Zum diesjährigen Ritterschwimmen der 2. Klassen kamen Schülerinnen und Schüler aus neun Leistungszentren des Landes Sachsen-Anhalt nach Wernigerode, in die bunte Stadt am Harz. Einige Talente konnte Landestrainerin Carmela Ertel entdecken. Es bedarf hier aber eines weiteren fleißigen Trainings, um einmal die Sportschule in Magdeburg oder Halle besuchen zu können. Aufgefallen ist ihr, dass es beim Wettkampf schon einigen Sportlern gelungen ist, die Tauchphase der Delfin-Kicks in Bauch- und Rückenlage auf 7,5 bis 12 Meter auszubauen. Frühzeitig sollte mit dem Üben der Delfinbewegung begonnen werden. Mit positivem Beispiel ging hier die Trainingsgruppe von Thomas Neubert vom SV Halle voran, so die Landestrainerin.



Ritterlich geschmückt war die Schwimmhalle in Wernigerode



Eine zünftige Feuershow durfte beim Ritterschwimmen nicht fehlen [Fotos: Carmela Ertel]

In der Mannschaftswertung siegte der SV Halle mit 361 Punkten, vor dem SC Magdeburg (334 Punkte) und dem SV Eisleben (282 Punkte). Die Plätze vier bis sechs belegten die SSV 70 Halle-Neustadt, der Bitterfelder SV 1990 und der Schönebecker SV 1861.

Die schöne Tradition des Ritterschwimmens fand auch 2016 ihre Fortsetzung. Ein Dank gilt den Ausrichtern vom HSV 2002 Wernigerode für die professionelle Organisation des Wettkampfes. An erster Stelle sei hier unser Sportkamerad Volker Hoffmann genannt.



**Sie bekommen den "Wasserspiegel" aus zweiter Hand?  
Sie möchten den "Wasserspiegel" direkt von uns erhalten?  
Wir nehmen Sie gern in unseren Verteiler auf!  
Schicken Sie einfach eine E-Mail an: [info@lsvsa.de](mailto:info@lsvsa.de)**



### Trainingslager Torremolinos (Spanien) 2016

Am 20. Mai 2016 reisten wir Schwimmer der Landesleistungszentren Halle und Magdeburg nach Torremolinos in Spanien. Als wir im Hotel angekommen sind, fingen wir an, unsere Zimmer einzuräumen. Kurze Zeit später ging es mit dem ersten Training im Schwimmzentrum von Torremolinos los. Ein gemeinsames Training der vier Gruppen stand auf dem Plan. Bei strahlendem Sonnenschein und im Salzwasser schwammen wir jeden Vormittag und Nachmittag anstrengende Trainingseinheiten, um uns auf die Deutschen Jahrgangsmeysterschaften in Berlin (21.-25. Juni) vorzubereiten. An den freien Nachmittagen gab es immer einen besonderen Höhepunkt. Ein Ausflug nach Málaga, in den Krokodilpark und ein anderer ins Outlet-Zentrum zum Shoppen.



Nach zwei harten, aber auch spaßigen Wochen mussten wir auch schon unsere Koffer packen und die Rückreise antreten. Schon bei den Landesmeisterschaften (04./05. Juni 2016) werden wir zeigen wie gut wir trainiert haben.

Wir sind guter Dinge, dass alle zum Höhepunkt der Deutschen Jahrgangsmeysterschaften konkurrenzfähig sind und Sachsen-Anhalt sehr gut vertreten werden.

Jeanna Vu  
SV Halle, Abt. Schwimmen



Das Training in Torremolinos war hart – dennoch kam der Spaß nicht zu kurz, wie unschwer auf dem Foto zu erkennen ist [Foto: Heike Gabriel]

(Anmerkung der Redaktion: Vielen Dank, liebe Jeanna, für Deinen Bericht aus Torremolinos! Dass ihr fleißig trainiert habt, konntet ihr bei den Landesmeisterschaften und Deutschen Jahrgangsmeysterschaften mit Bravour unter Beweis stellen!!!)

### **Fachsparte Wasserball**

#### **Landesmeisterschaften in Halle-Neustadt**

In der Halle-Neustädter Schwimmhalle fanden am 11. Juni im Rahmen des Fritz-Brode-Pokals die Landesmeisterschaften der U11- und U13-Wasserballer statt.

Es spielten die Mannschaften des gastgebenden SV Halle gegen die Wasserball Union Magdeburg. Beide Partien konnten die Hallenser klar für sich entscheiden. So siegte die U11 mit 7:1 und bei der U13 stand am Ende ein 13:0-Kanter-Sieg zu Buche. Herzlichen Glückwunsch!

Die neuen Landesmeister heißen:



U11: Luca Krause, Milan Fahrig, Malte Klapproth, Hendrik Weber, Paul Kramer, Ariana Naderi, Linus und Pepe Wallmann, Jupp Kubiczek

U13: Max Elste, Otto Schneider, Finn Jungblut, Malte Fahrig, Jonas Honsa, Edwin Brode, Martha Hirsch, Jannis Ufer, Franz Liebhaber, Raphael Tschorn, Lucas Lohrengel



Die Kappe muss sitzen, ob bei den Hallensern...



... oder den Magdeburgern [Fotos: Ralf Meier]

## Aus den Vereinen

↑ Top

### 10. Internationales Saaleschwimmen

Das 10. Internationale Saaleschwimmen am 09. Juli wirft seine Schatten voraus. Junioren und Senioren, Leistungssportler und Breitensportler, Frauen und Männer sind herzlich eingeladen, am größten Freiwasser-Event in Sachsen-Anhalt teilzunehmen. Im Rahmen des Saaleschwimmens werden auch die Offenen Halleschen Studentenmeisterschaften ausgetragen und es wird eine Familienwertung (Vater, Mutter, Kind) geben. Anmeldungen können noch bis kurz vor dem Start erfolgen. Alle Informationen gibt es auf der Homepage der Saaleschwimmer Halle unter:

<http://saaleschwimmerhalle.de/>



10. Internationales  
**Saaleschwimmen**

Halle Event  
**2016**

**Samstag 09. Juli 2016 Beginn ab 11:30 Uhr**

WEISENBURGER  
Weisenburger. Von Grund auf gut.

14:00 Uhr 2000m Freiwasserschwimmen um den Eichendorffpokal  
- Offene Hallesche Studentenmeisterschaften!

LOTTO  
Sachsen-Anhalt



### Impressionen vom Saaleschwimmen 2013 [Fotos: Saaleschwimmer Halle]



Viele Freiwasser-Freunde sind jährlich in Halle zu Gast



Ob Rücken, Brust oder Kraul – die Lage spielt keine Rolle

### Abschiedsfeier beim HSV

Am 22. Juni trafen sich die beiden Wettkampfmannschaften des Harzer Schwimmvereins 2002 zur diesjährigen Abschlussfeier – diesmal auf dem Armeleuteberg. Nach dem „Aufstieg“ gab es zur Einstimmung ein kleines Mittelalterspiel, für das kurzerhand auch Eltern „rekrutiert“ wurden. Es galt die Prinzessin aus dem Kaiserturm zu retten, indem beim „Händler“, dem „Schmied“, dem „Burgfrisör“, der „Maid“, der guten „Fee“ und natürlich der „Hexe“ alle möglichen Gegenstände gesammelt wurden. Nach dem Spiel wurde dann zünftig gegrillt, unterstützt von der Crew vom Armeleuteberg. Kleiner Tipp: die Rhabarberschorle war der Renner.



Danach gab es in beiden Trainingsgruppen noch eine kurze Auswertung des Trainingsjahres. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge übergab die bisherige Trainerin der LG I, Grit Kamann-Selbach, dann den „Staffelstab“ an Bernd Dinnebier, der die „Großen“ ab dem kommenden Schuljahr übernehmen wird. Nach fünf Jahren als Trainerin der Gruppe, wird sie sich in Zukunft wieder mehr um die jüngeren Sportler der LG II kümmern – auch wenn die Wettkämpfe weiter zusammen gefahren werden. Über das Abschiedsgeschenk freute sich die Trainerin dann auch sehr.



Grit Kamann-Selbach im Kreise ihrer Schützlinge [Foto: HSV 2002 Wernigerode]



Im August geht es dann in der neuen Konstellation weiter. Zeit sich richtig zu kennenlernen, ist spätestens im Trainingslager in Northeim in der ersten Oktoberwoche. Der große Vorteil – als Triathlet wird Bernd auch im Athletikbereich Anreize setzen können.

HSV 2002 Wernigerode

### Zelten 2016

Auch 2016 erblühte wieder eine bunte Zeltlandschaft im Waldhofbad. Zusammen mit dem Internationalen Bund, der DLRG Wernigerode, dem TC Harz und der Sportjugend organisierte der Harzer Schwimmverein 2002 das alljährliche Zeltwochenende. Rund 150 Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Vereinen, aber auch eine Schulklasse vom Stadtfeldgymnasium verbrachten ein gemeinsames Wochenende.



Die Schaumkanone war der Renner [Foto: HSV 2002 Wernigerode]

Angeboten wurde wieder vieles – das Wassersportmobil und das Spielmobil der Sportjugend waren vor Ort, der TC Harz bot im Rahmen des Projekttages „Deutschland taucht“ zwei Tage Schnuppertauchen an. Das Schülerfreizeitcenter hatte kleine Basteleien und Spielstände zu bieten. Eine Schaumkanone sorgte für viel Spaß und „Sauberkeit“. Regen Zuspruch erhielt auch das Klettern und die von Harzdrenalin angebotene kleine Segway-Runde. Höhepunkt am Samstagnachmittag war sicher die Neptuntaufe – alle Verhandlungen halfen nichts, einige Camper mussten ins Wasser und durften sich mit solch tollen Namen wie „schillernder Regenbogenfisch“, „giggelnder Kugelfisch“, „vegane Hai“, „schauspielerisch begabtes Schalentier“ oder auch „rot-weiße Qualle“ schmücken. Der Samstagabend stand dann ganz im Zeichen der Talente – unterstützt durch den CCW Wernigerode gab es eine Talenteshow, die zu später Stunde mit einer Feuer- und Fakirshow endete. Für die Aktionen „Alkoholfrei Sport genießen“ und „Kinder stark machen“ war ein Saft- und Obstbuffet zu bestaunen und zu genießen.

Sonntagmorgen kamen dann alle Teilnehmer deutlich schwieriger aus dem „Luftmatratzen-Bett“ als Samstag. Ausnahmsweise spielte auch das Wetter einigermaßen mit – ab und an gab es zwar Regen, die angesagten großen Unwetter blieben aber zum Glück aus. Kaum war das Zeltwochenende beendet, liefen auch schon die Vorbereitungen für das kommende Jahr an.

HSV 2002 Wernigerode

## Auch im letzten Spiel siegreich – Landesmeister SV Halle

Mit 14:9 (5:4; 3:0; 4:3; 2:2) endete auch die letzte Begegnung um die Thüringer Landesmeisterschaft gegen SV Sömmerda siegreich. Da gleichzeitig die erfahrenen Spieler mit Trainer Marco Lösche in Düsseldorf den Deutschen Meistertitel der Masters erspielten, waren in Halle Jugendspieler gefordert, das Spiel zu machen. Das gelang offensiv sowohl von der Centerposition aus (Drobny, Ufer) als auch durch schwimmerische Überlegenheit im Konterspiel. Hier lag der spielentscheidende Vorteil. Wenn sömmerdaer Angriffe abgefangen werden konnten, waren die jungen Spieler im Vorwärtsgang nicht zu halten, scheiterten vereinzelt aber noch im Abschluss. In der Defensive hatten die Hallenser die gegnerischen Centerspieler gut im Griff, ließen aber häufig einfache Abschlüsse aus dem Rückraum zu. So blieb das Ergebnis für Sömmerda im Rahmen, der Sieg war aber trotz der geringen Tordifferenz nie wirklich in Gefahr.



Herzlichen Glückwunsch an alle beteiligten Spieler zur Landesmeisterschaft! Am Sonntag (19.06.) stiegen für den SV Halle ins Wasser: Lorenz, Weidelt, Tissier, Wunsch M. (1), Bielke M.(5) und S., Rzesnizek (2), Brode (1), Damm (2), Reppe, Drobny (2), Ufer (1), Spiegler

SV Halle, Abt. Wasserball

## U15-Jugend des SV Halle wird Thüringer Landesmeister

Die Jugend des SV Halle hat am 19. Juni das Spiel gegen Sömmerda in der Schwimmhalle Halle-Neustadt mit 13:3 gewonnen.

Mit diesem Spiel wurde die aktuelle Saison beendet und unsere U15 konnte freudestrahlend die Siegesmedaille der Thüringen Landesmeisterschaft entgegennehmen. Hat die U15 sich das verdient? Einige durch Können, einige durch Einsatzbereitschaft und einige durch Umsetzen der Traineranweisungen. Dies steht nicht nur für die Saison sondern auch für das Spiel.

Im Spiel war freudige Aufregung auf der Bank und jeder wollte eingewechselt werden. Jedoch zeigte sich dies vor allem am Anfang des Spiels nicht im Wasser. Es sah nach einem trägen Standspiel aus. Die Übersicht, Konzentration und Koordination war mangelhaft. Aber sie waren eifrig und haben gekämpft. Stück für Stück. Durch intensives Wechseln und aufzeigen der individuellen Fehler konnte, da die Spieler sich die Ratschläge auf der Bank annahmen, das Spiel immer mehr und besser für den SV Halle gestaltet werden. Im Angriff wurde nun immer mehr geschwommen und es wurden lokale Überzahlen erzeugt. In der Verteidigung wurde auch vermehrt hinten geholfen.

Die Spieler der U15 zeigen immer wieder, dass sie es können. Nur leider nicht von Anfang an und nicht konsequent. So bleibt für die nächste Saison weiterhin Schwimmtraining, Balltraining und das verinnerlichen vom gut gekonnten und gezeigten Wasserballspiel.

Für den SV Halle stiegen ins Wasser:

Fritz Felker, Nick Reppe, Markos Vaporidis, Emil Figl, Laurin Krause, Edwin Brode, Dominik Ludwig, Lennart Staude, Felix Hörold, Julius Hannemann, Jannis Ufer, John Gärtner, Lukas Lohrengel

Thomas Lorenz  
SV Halle, Abt. Wasserball





### Hochzeitgäste in Schwimmbekleidung

Während in der Altstadt Wittenbergs 90.000 Besucher Zeuge der jährlich stattfindenden Hochzeit zwischen Katharina von Bora und Martin Luther wurden, wetteiferten am 11. und 12. Juni 600 Schwimmer im Freibad des Stadtteils Piesteritz um Medaillen und Pokale. Mit knapp 2.500 Starts und Teilnehmer aus 27 Vereinen ist der seit 1995 ausgetragene Wettkampf anlässlich dieser Hochzeit des SV Grün-Weiß Wittenberg einer der größten Ostdeutschlands. Bei besten Bedingungen mit Sonne und 23 Grad Außen- sowie 26 Grad Wassertemperatur machten am Samstagvormittag die Staffelwettkämpfe (8x50m Freistil) den Auftakt. Bei den jüngeren Jahrgängen (2007-2005) besetzten die zwei Staffelmansschaften der 1. Dresdener Schwimgemeinschaft die beiden obersten Podestplätze, gefolgt vom Potsdamer SV. Auch in der offenen Wertung konnten die Dresdener die ersten beiden Pokalplätze erringen. Hier erschwamm sich der gastgebende SV Grün-Weiß Wittenberg den dritten Platz.

Im Anschluss daran kämpften die Sportler um die 450 Medaillen in den Einzelwettkämpfen. Hier konnten auch die Grün-Weißen Lutherstädter 52 Medaillen und 4 Pokale ihr Eigen nennen. Die an beiden Tagen herausgeschwommen starken Einzelleistungen fanden ihren Niederschlag in den 17 gefallenen Veranstaltungsrekorden. So viele waren es seit Jahren nicht mehr. Auch Wittenberger konnten sich in die Rekordliste eintragen. Tina Kehlitz (100m Lagen und 100m Rücken) und Sascha Bähr (100m Brust) nahmen die Prämie für eine neue Bestzeit eines Wettkampfes mit.



Sonne-Wolken-Mix überm Piesteritzer Freibad



Luther und seine Käthe [Fotos: SV Grün-Weiß Wittenberg]

Damit auch bei den mitgereisten Betreuern und Eltern keine Langeweile aufkam, gab es am Abend ein Kräfteressen der besonderen Art: die traditionelle Bierstaffel über 4x50m. Hierbei mussten vier Teilnehmer nach 25 Meter Schwimmen eine bereitgestellte Bierflasche leeren und zurückschwimmen. Danach erfolgte die Staffelstabübergabe in Form eines Flaschenöffners an den nächsten Starter. Am Ende konnte nur die Staffel in die Wertung eingehen, welche alle 4 Flaschen restlos geleert hatte. Unter lauten Anfeuerungsrufen der Vereine gingen 22 Staffeln in das Wasser und erfrischten sich inner- und äußerlich.

Nach den am Sonntag durchgeführten sportlichen Staffelwettkämpfen (8x50m Lagen), auch hier gewann die 1. Dresdener SG vor den Wittenbergern Platz 1 und 2, stattete das frisch gebackene Brautpaar Luther den Schwimmern als Höhepunkt der Veranstaltung einen Besuch ab und überreichte die Pokale. Sie wurden, begleitet von der Stadtwache, im Schwimmbad begeistert empfangen.

Als am Sonntagnachmittag die fast 1.000 Sportler und Betreuer ihre Zelte im Freibad abbauten, hatten viele ein zufriedenes Lächeln im Gesicht. Die Organisatoren des SV Grün-Weiß Wittenberg konnten nach anstrengenden Vorbereitungen ein sehr gutes Resümee ziehen. Der Wettkampf lief wie am Schnürchen, viele Teilnehmer hatten gleich nach Beendigung die erneute Teilnahme im nächsten Jahr bekundet und der Spaß war bei allem sportlichen Wettstreit nicht zu kurz gekommen. Man sieht sich im nächsten Jahr.

Katrin Pahnke-Meyer (SV Grün-Weiß Wittenberg)



### Sportler aus der Lutherstadt Eisleben schwimmen in der Lutherstadt Wittenberg

Bei Sonnenschein und 23 °C fand das Schwimmfest anlässlich „Luthers Hochzeit“ in diesem Jahr bei idealen Wetterbedingungen wie immer im Freibad Wittenberg-Piesteritz statt. Fast 600 Sportler aus 27 Vereinen wollten zum Saisonende nochmals Bestzeiten schwimmen und Medaillen gewinnen. Das gelang allen neun Mädchen und Jungen vom Schwimmverein Eisleben.

Herausragende Leistungen zeigte hier eine der Jüngsten, Hanna Fiedler (Jahrgang 2008). Sie schaffte bei drei Starts auch drei neue Bestzeiten und sicherte sich damit drei Goldmedaillen. Über 50 Meter Rücken war sie mit 50,08 Sekunden fast vier Sekunden schneller als ihre Konkurrentinnen, über 50 Meter Freistil lag sie mit 43,98 Sekunden fast fünf Sekunden vor den anderen Mädchen. Und auch über 50 Meter Brust schlug sie mit 52,82 Sekunden deutlich als Erste an.

Die fünfzehnjährige Reneé Sophie Privenau gewann mit drei neuen Bestzeiten einen ganzen Medallensatz. Mit einem Vorsprung von zwei Sekunden holte sie sich über 100 Meter Brust in 1:23,95 Minuten die Goldmedaille, ganz knapp an Gold vorbei schwamm sie über 100 Meter Rücken. Mit nur 32 Hundertstelsekunden Rückstand musste sie sich nach 1:13,67 Minuten mit der Silbermedaille zufrieden geben. Eine Bronzemedaille über 100 Meter Freistil machte den Medallensatz komplett.

Die dritte Medallengewinnerin aus Eisleben war Saskia Mikolaschek (2002). Sie sicherte sich mit 1:24,36 Minuten über 100 Meter Rücken die Bronzemedaille.



Von links: Reneé Sophie Privenau, Hanna Fiedler und Saskia Mikolaschek  
[Foto: SV Eisleben]

Für die anderen sechs Schwimmer aus der Lutherstadt hat es für die Medaillenplätze noch nicht ganz gereicht. Alle haben aber ihre Bestzeiten zum Teil erheblich verbessert. So zum Beispiel Sophie Hauche (2006), die sich bei jedem ihrer fünf Starts erheblich steigern konnte und auch der Älteste, Maximilian Schiefert (2000), schaffte Verbesserungen von mehr als zehn Sekunden auf den 100 Meter Strecken.

SV Eisleben

### Fritz-Brode-Pokal bleibt in Halle

Die Spiele um den U13-Pokal fanden wie immer im Vorfeld der Wasserball-Fete statt. So ging es am 11.6. ab 10.00 in die Vorrunde. Zuvor hatte die U11 ihren Auftritt im Spiel um die Landesmeisterschaft, das klar gegen WUMagdeburg mit 7:1 gewonnen werden konnte.

Im Verlauf der Vorrunde des Pokalturniers konnte dann leider nicht mehr gewonnen werden, auch wenn es gegen Magdeburg (hier dann mit älteren Spielern) nur eine knappe 4:6 Niederlage gab. Trotz des Altersunterschiedes haben unsere Jüngsten auch in diesem Turnier wieder Spielstärke und Kampfgeist bewiesen.

Ins Turniergeschehen griff unsere U13 dann mit dem ersten Vorrundenspiel gegen die eigene U11 ein (13:2) und ließ auch gegen Magdeburg (13:0) wenig Zweifel am letzte Woche in Leipzig gewonnenen Selbstvertrauen aufkommen. Gegen die Gäste vom SWV Plauen wurde es dann das erwartete schwere Spiel. Doch auch hier konnte in der Vorrunde mit 3:2 gewonnen werden. So war die Endspielkonstellation eindeutig: Halle-Plauen hieß die Finalansetzung vor ca.100 Zuschauern in einer Pause des Freizeitturniers.

In einem sehr ausgeglichenen und stets spannenden Spiel konnten sich unsere Jungs den Pokal sichern. Dabei wurde ein entscheidendes Fünfmeterwerfen nur knapp abgewendet. Nach den Vierteln (2:2; 3:2; 1:1; 1:1) hieß am Ende das Ergebnis 7:6 - und Plauen musste sich nach zwischenzeitlicher Führung (3:4 im zweiten Viertel) doch noch mit den Silbermedaillen begnügen. Der Wanderpokal bleibt in diesem Jahr somit in Halle.

Im weiteren Verlauf des Freizeitturniers standen bis 19.00 Uhr Begegnungen zwischen verschiedenen Fan- und Nachwuchsteams an: Uni-Sharks, Killertorten, Torpedo Hohe Börde Titans, Gau-Boys und andere lieferten sich Spaß und Spannung und feierten anschließend ihre sportlichen Heldentaten beim „härtesten Mannschaftssport für Nichtschwimmer“.

Auf ein Neues im nächsten Jahr! Dann in 20. Auflage!

Und zum Schluss: Vielen Dank an alle fleißigen Helfer und Unterstützer unserer Sportart!!!!

Gabriele Weidelt  
SV Halle, Abt. Wasserball

### Nienburger FSV-Schwimmer holen 10 Medaillen bei den 25. Offenen Landesmeisterschaften im Schwimmen des Landes Sachsen-Anhalt

Letztes Wochenende wurden am 04. und 05. Juni 2016 in der Magdeburger Elbeschwimmhalle die diesjährigen Offenen Landesmeisterschaften der Schwimmer ausgetragen. Traditionell ist dieser Wettkampf auf der 50m Bahn der Höhepunkt der Wettkampfsaison 2015/2016 für die Kinder und Jugendlichen.



< Stolzer Landesmeister vom FSV Nienburg:  
Jamie-Nick Plata [Fotos: FSV Nienburg 1990]



Medaillenhamster bei den 25. Landesmeisterschaften:  
Felix Nitschke >



Die Startgemeinschaft Serum Bernburg / FSV Nienburg schickte 10 Schwimmer an den Start und das bei extrem heißen Temperaturen, sowohl in der Halle als auch draußen. Unsere Aktiven stellten sich der starken Konkurrenz aus Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Sachsen. Die Erwartungshaltung an unsere Schwimmer war durch die Favoritenstellung und Dominanz der Sportclubs und der großen Konkurrenz von 497 Aktiven aus 35 Vereinen eher gering. Umso beachtlicher war das Abschneiden unserer Aktiven. Insgesamt 10 Medaillen – es ist das erfolgreichste Abschneiden bei den Landesmeisterschaften – konnten unsere Wettkämpfer bei der starken Konkurrenz erkämpfen. Alleamt wurden diese durch die Nienburger FSV-Schwimmer errungen, 1x Gold, 6x Silber und 4x Bronze sprechen für sich.

Dabei war unser jüngster Starter, der neunjährige Jamie-Nick Plata, am erfolgreichsten. Er gewann über 50m Freistil in neuer persönlicher Bestzeit von 40,63 sec die Goldmedaille in seiner Altersklasse. Dazu konnte er über 50m Rücken einen guten 4. Platz erkämpfen.

Felix Nitschke (JG 2004) bestritt an diesem Wochenende mit insgesamt 7 Rennen ein Mammutprogramm und konnte dabei 6 Medaillen in seiner Altersklasse gewinnen, 3x Silber und 3x Bronze – eine hervorragende Bilanz. Jeweils Silber erkämpfte Felix über 50m Rücken in 35,72 sec, 50m Brust in 41,98 sec, sowie 100m Schmetterling in 1:17,26 min. Bronzemedailien errang er über 50m Freistil in 30,66 sec, 50m Schmetterling in 34,31 sec und 100m Freistil in 1:07,30 min. Dazu kam noch ein 4. Platz über 200m Lagen in 2:45,21 min. Dabei erreichte er über 50 und 100m F, 50 und 100m S und 200m Lagen neue Alterskreisrekorde.

Der Nienburger Michael Ritter ging bei seinen 3 gemeldeten Rennen am Sonntag in der offenen Wertung mit Medaillen Chancen an den Start. Als Ausbeute konnte Michael für die SG dabei auch 3 Silbermedaillen erkämpfen, über 50m Freistil in 25,16 sec und 50m Brust in 30,61 sec. Auf der 100m Bruststrecke konnte er seine Bestzeit auf der langen Bahn verbessern und in 1:08,45 min mit einer starken Leistung ebenfalls die Silbermedaille gewinnen.

Martin Nguyen (JG 2003) erreichte die Plätze 6 über 50 m Schmetterling und 8 über 100m Freistil. Ninette Kolodzig, ebenfalls JG 2003, ging 3-mal an Start und konnte über 50m S mit Platz 7 ihre beste Platzierung erkämpfen. Auch die anderen eingesetzten Aktiven schwammen persönliche Bestzeiten, konnten jedoch auf Grund der starken Konkurrenz keine Platzierungen unter den ersten 10 erkämpfen.

Mit diesen sehr guten Ergebnissen von Magdeburg verabschieden sich die Schwimmer und Trainer in die wohlverdiente Sommerpause. Wir danken allen Schwimmern, Trainern und Eltern für ihre Einsatzbereitschaft und wünschen einen schönen und erholsamen Urlaub.

Lothar Galonska  
FSV Nienburg

### Goldmedaillen bei LIPSIADÉ für U11 und U13

Endlich ein Turniersieg für unsere U13!! Mit guter Defensive und endlich einmal konzentrierter Offensive gelang den Hallensern der Turniersieg am 5.6. in Leipzig. Die intensiven Spiele auf Kleinfeld zeigten deutliche Fortschritte bei der Spielgestaltung und im Zusammenspiel aller Spieler.

Doch zunächst lief es gegen Brandenburg erneut wie bereits die ganze Saison: In einem ausgeglichenen Spiel waren zunächst unsere Spieler erfolgreich – auch im Angriff, so dass es kurz nach der Halbzeit bereits 5:2 stand. Doch wieder setzte Hektik ein und Brandenburg konnte bis zum Ende noch ausgleichen. Typisch die letzte Aktion des Spiels: der Wurfversuch in letzter Sekunde sprang von der Unterkante der Querlatte wieder zurück ins Feld. Ergebnis 5:5.

Eine spannende Konstellation für die verbleibenden Spiele, die gegen zwei Leipziger Mannschaften dann spielerisch souverän und mit zum Teil sehenswerten Abschlussaktionen klar gewonnen werden konnten (5:0 und 9:1) während Brandenburg noch eine Begegnung verlor. Für die vielen Zuschauer aus Halle die beste Leistung der U13 in diesem Jahr.

Gewohnt sicher zeigte sich die U11 bei den Spielen gegen Leipzig (9:1) und Chemnitz (5:2). Im Spiel gegen Chemnitz war erheblicher Widerstand zu spüren, doch unsere spielerische Qualität setzte sich am Ende durch, wobei auch Ariana und Jupp ihre ersten Tore erzielen konnten. Ganz hervorragend



die Leistung von Luca im Tor, der reihenweise Torschüsse abwehren konnte und die Mannschaft immer wieder über lange Bälle ins Konterspiel führte.

Die Vorbereitung auf das Heimturnier und die Landesmeisterschaft am 11.6. ab 9.00 Uhr in Halle-Neustadt gelang somit sehr zufriedenstellend. Wir hoffen auf zahlreiche Zuschauer!!

U11: Krause, Klapproth (3), Fahrig (2), Kramer, Gresch (6), Wallmann L. und P., Naderi (2), Kubicek (1)

U13: Elste, Schneider (3), Schupp (1), Linne´ (1), Honsa (4), Brode (4), Hirsch, Fahrig (2), Ufer (3), Liebhaber (1), Lohrengel

Gabriele Weidelt  
SV Halle, Abt. Wasserball

### **U17-Jugend war bei den Thüringer Landesmeisterschaften erfolgreich**

Die U17-Wasserballmannschaft des SV Halle gewann Anfang Juni 11:7 gegen Erfurt. Das Spiel begann 19:00 Uhr. Gestartet ist die Mannschaft mit ihrem Trainer Heiko Wunsch. Im ersten Viertel unterlag unsere Mannschaft mit 2:1, wobei sie im nächsten Viertel Punkte aufholen konnte und sich auf einen 3:5-Stand gesteigert hatte.

Im dritten Viertel lief es wieder stockender, beide Mannschaften kämpften stark und schenkten sich nichts. Dieses Viertel endete mit einem 1:0 für die Gegner. Im letzten Viertel gaben unsere Spieler alles. Sie glänzten durch zielsichere und souveräne Pässe, außerdem gab es schön herausgespielte Torchancen, die auch umgesetzt wurden.

Gekämpft haben beide Mannschaften die gesamte Spielzeit, doch unsere Jungs konnten sich auf Grund ihres Durchhaltevermögens den Titel holen. Ein toller Landesmeister-Sieg für den SV Halle.

Spieler waren: Max Jakob, Konstantin Hecht(1), Niklas Ufer(4), Marek Wunsch(7), Laurin Krause(6), Markos Vaporidis(1), Lennart Staudte(1), Alexander Weidelt(2), Emil Figl(2) und Hanna Hagenbruch

SV Halle, Abt. Wasserball

### **SV Halle holt den 3. Meistertitel in Folge in der Thüringen-Liga**

Am 30. Mai machte der SV Halle das Tripple in der Thüringen-Liga perfekt. Mit einem souveränen 19:7-Auswärtssieg bei der SG Gotha/Arnstadt konnte der 3. Titel nacheinander in der Thüringer Landesmeisterschaft geholt werden. Nach verhaltenem Beginn und einem 1:2-Rückstand ließen die Männer um Coach Marco Lösche über den gesamten Spielverlauf keinen Zweifel daran, dass die erforderlichen 2 Punkte heute und hier geholt werden sollten.

Trainer Marco Lösche musste zwar auf den ein oder anderen Leistungsträger verzichten, hatte dennoch wieder eine gute Mischung zwischen „jung und etwas älter“ gefunden. Mit Steffen und Moritz Bielke standen erneut Vater und Sohn in der Aufstellung. Darüber hinaus waren immerhin 8 der 11 Spieler der Masters am Start, die sich vom 17.06.-19.06.2016 in Düsseldorf bei den Deutschen Meisterschaften in der Ü45 beweisen wollen. Nach dem letztjährigen, sensationell knappen 11:12-Sieg für den SV Halle sollte es diesmal wesentlich besser laufen.

Trotz 1:2 aus Hallenser Sicht konnte der SV in der Folge seine spielerischen Vorteile und die in der ersten Halbzeit verordnete Pressverteidigung souverän umsetzen und lag nach dem 1. Viertel mit 4:2 verdient vorn. Das hieß aber noch lange nichts, da man im Vorjahr durch mangelnde Defense und guten Abschlüssen der Gothaer immer wieder in Bedrängnis kam. Auch in diesem Spiel musste Marco Lösche auf seinen etatmäßigen Torhüter verzichten und ließ gerade deswegen in der ersten Halbzeit bewusst die Pressverteidigung ab der Mitte spielen. Das 2. Viertel konnte dann mit 5:1 aus Sicht der Hallenser abgeschlossen werden, so dass zur Halbzeit eine beruhigende 9:3-Führung auf dem Spielberichtsbogen stand.

Viel zu sagen gab es nicht in der Halbzeitpause, denn alle Mannschaftsteile, das Zusammenspiel und die schnellen Umkehrspiele funktionierten bestens. Dennoch wollte Coach Marco Lösche experimentieren und spielte in der 2. Halbzeit eine Zonenverteidigung. Auch diese Strategie ging voll auf. Das

Team der SG Gotha/Arnstadt konnte diesen vermeintlichen Vorteil nicht nutzen, da insbesondere die Abwehr des SV Halle eine starke Leistung ablieferte. Gegen die dann zu erwartenden Fernschüsse der Gastgeber konnte sich der aushilfsweise im Tor stehende Thomas Gohrke ein ums andere Mal auszeichnen. Das 3. Viertel ging somit erneut mit 5:1 an den SV Halle. Lediglich im letzten Viertel ließ die Konzentration auf Seiten der Hallenser ein wenig nach, was dennoch zum verdienten 19:7-Auswärtssieg reichte.

Es war geschafft: Der SV Halle holt sich zum 3. Mal in Folge den Titel in der Thüringer Landesmeisterschaft! Somit ist das letzte Spiel gegen den SV Sömmerda bedeutungslos.

Für den SV Halle spielten: Gohrke, Gaudig (4), H. Wunsch, M. Bielke (3), Fahrig (2), P. Brode (4), S. Bielke, Kahn (3), Beinert (1), Drobny (2), Zantop.

Thomas Gohrke  
SV Halle, Abt. Wasserball

### Schwimmer sind „zaosu“ unterwegs

Ende Mai war es soweit – die Zaosu Challenge Tour machte Station beim HSV Wernigerode. Mit ihrem kreativen Bewerbungsvideo und der Hilfe vieler Voter aus der ganzen Stadt hatten die Harzer Schwimmer im Februar Platz 1 belegt. Und nun warteten alle voller Spannung auf den Besuch – einschließlich der Gewinnübergaben und natürlich eines Trainings mit dem deutschen Meister von 2012 über die 100m und diesjährigen Olympia-Anwärter für die 4x200m Freistilstaffel in Rio, Christoph Fildebrandt. Als einziger ostdeutscher Verein war Wernigerode dieses Jahr Station der Challenge Tour. Und gerade die Entfernung war es, die dann von allen forderte „zaosu“, chinesisch für superschnell zu sein, denn dank zahlreicher Staus auf der mehr als 400km langen Strecke zwischen Köln und dem Harz gab es einige Staus zu bewältigen, so dass alles etwas später als geplant losging.



Die Harzstädter im neuen Outfit [Fotos: HSV 2002 Wernigerode]



Trainingsstunde mit Christoph Fildebrandt

Bevor es ins Wasser ging, gab es aber erstmal die sehnsüchtig erwarteten Preise – Rucksack, Shirt, kurze Hose, Badekappe und Brille – die beiden Wettkampfmannschaften wurden komplett ausgestattet. Mit dabei war auch der Firmeninhaber und Gründer Herr Zhao war dabei. Danach ging es für eine knappe Dreiviertelstunde ins Wasser. Mit gut 35 Schwimmern gar nicht so leicht zu händeln, vor allem da ursprünglich zwei getrennte Trainingseinheiten geplant waren. Aber Improvisation ist alles und so ging es in eine Technikeinheit zum Thema Freistil. Einige neue Übungen lernten da alle – auch im direkten Anschauungsunterricht von Christoph. Auch eine Fragestunde gab es noch und natürlich berichtete Christoph von seinem Werdegang. Am beeindruckendsten für die jungen Sportler: Ca. 10 Sekunden braucht er für 25m Freistil – da war das Staunen groß.

Kurz vor 18.00 Uhr dann der große Moment: Die Challenge startete, d.h. die vier schnellsten Jungs aus dem Wettkampfbereich traten über jeweils 50m Freistil gegen Christoph Fildebrandt an, der 200m schwamm.



Die Halle tobte und – zugegebenermaßen mit etwas Rücksichtnahme von Christoph – gewannen Jan-Oliver Erdmann, Justus Rau, Tim Dittrich (sprang für einen anderen Sportler ein) und Christian Lippold tatsächlich die Staffel. Als Dank hatte der HSV Wernigerode für jeden Starter einen Pokal. Überreicht wurde dieser vom Oberbürgermeister Herrn Gaffert, der das Training und die Staffel mit Spannung in der Schwimmhalle verfolgt hatte. Danach hieß es dann noch kräftig Autogramme schreiben, bevor das Team sich wieder auf den Rückweg nach Köln machte. Für alle war es ein tolles Erlebnis.

HSV 2002 Wernigerode

### Der Sieg des Norddeutschen Jugendmehrkampfes geht erneut an den SV Halle

Acht Sportler der Trainingsgruppe Achter nahmen vom 28.05.-29.05.2016 an den Norddeutschen Meisterschaften in Hannover teil. Für Paul, Sigrid, Rica, Rita, Lysann, Lucie, Willy und Eric war es gleichzeitig der Saisonhöhepunkt. Während Paul, Rica und Sigrid den Schwimmehrkampf (SMK) in Rücken absolvierten, bestritten Eric und Willy den gleichen Mehrkampf in Brust. Das Feld der Schwimmehrkämpfe war sehr stark besetzt und dennoch gelang es allen Sportlern sich mit vielen neuen Bestzeiten in den Top 10 bzw. Top 20 zu platzieren. Besonders Paul musste sich im ältesten Jahrgang (2003) gleich 21 Teilnehmern im SMK Rücken stellen und belegte in der Gesamtwertung einen hervorragenden 9. Platz mit gleichzeitig vier neuen Bestzeiten.



Dr. Mathias Achter und seine Trainingsgruppe bei den Norddeutschen Mehrkampfmeisterschaften in Hannover  
[Foto: SV Halle]

Da Rita, Lysann und Lucie die Jüngsten der Trainingsgruppe sind, nahmen sie am Jugendmehrkampf (JMK) teil und stellten sich dem großen Teilnehmerfeld von 67 Schwimmerinnen. Die Qualifikation für den JMK war den drei Mädchen sowie den Schwimmehrkämpfern gelungen, indem Sie sich unter die TOP 75 über die 200 Lagen in der Norddeutschenbestenliste geschwommen hatten. Im Endergebnis gelang Lysann der 52. Platz, Rita belegte den 29. Platz und Lucie hingegen schaffte es ganz oben zu stehen und sicherte sich damit den Titel „Norddeutsche Jugendmehrkampfsiegerin 2016“. Allen Sportlern gelangen deutliche neue Bestzeiten, die sie nun bei den kommenden Landesmeisterschaften unterstreichen oder gar nochmals unterbieten können. Ein besonderer Dank geht an Sina Wegel, die das gesamte Wochenende vor Ort als Kampfrichterin tätig war.

Dr. Mathias Achter  
SV Halle, Abt. Schwimmen

### Felix Zimmer schwimmt erfolgreich in Hannover

Bei den Norddeutschen Mehrkampfmeisterschaften war der zwölfjährige Felix Zimmer der einzige Starter vom Schwimmverein Eisleben. Die besten Schwimmer aus den neun Bundesländern Norddeutschlands trafen sich Ende Mai in Hannover, um ihre vielseitigsten Schwimmer zu ermitteln. Felix Zimmer ging im Schwimmehrkampf Freistil an den Start. Zunächst mussten alle Sportler die 200 Meter Lagen absolvieren. Dabei verbesserte sich Felix Zimmer um fast eine Sekunde. Seine Zeit von 2:36,34 Minuten reichte für einen Platz im vorderen Drittel des Starterfeldes. Anschließend waren die 200 Meter Freistil an der Reihe. Mit einer enormen Steigerung von fast sechs Sekunden schwamm sich Felix Zimmer mit 2:15,17 Minuten auf den vierten Platz. Über 50 Meter Freistilbeine belegte er mit 44 Sekunden den achten Platz.

Verbesserte seine Bestzeiten über 200m Lagen, 400m 200m und 100m Freistil deutlich: Felix Zimmer  
[Foto: SV Eisleben]



Dreizehnter wurde er mit 1:04,18 Minuten über 100 Meter Freistil, wo er gut zwei Sekunden unter seiner Bestzeit blieb. Zum Abschluss wurden von allen Sportlern noch die 400 Meter Freistil geschwommen. Mit 4:39,67 Minuten war Felix Zimmer hier fast vier Sekunden schneller als bisher und kam auf den neunten Platz.

Für alle geschwommenen Zeiten gab es Punkte nach der 1000-Punkte-Tabelle, die sich an den aktuellen Weltrekorden orientiert. Felix Zimmer brachte es auf einen Punktestand von insgesamt 2014 Punkten und belegte damit einen sehr guten fünften Platz.

Text und Foto: SV Eisleben

### Eislebens Jüngste in Bernburg und Wernigerode erfolgreich

Gleich zu zwei Wettkämpfen waren die jüngsten Nachwuchsschwimmer vom Schwimmverein Eisleben am letzten Mai-Wochenende unterwegs. Während die sieben- und achtjährigen Sportler beim Einladungswettkampf in Bernburg an den Start gingen, waren die Mädchen und Jungen der zweiten Klasse beim Ritterschwimmen in Wernigerode aktiv. Bei beiden Wettkämpfen gingen jeweils etwa 100 Kinder ins Wasser.

In Bernburg waren alle drei angetretenen Mädchen Julia Paschek, Lea-Marie Bellstedt und Amelie Willborn sehr erfolgreich. Sie gewannen insgesamt 15 Medaillen. Der einzige Junge, Anton Glatz, platzierte sich jeweils knapp hinter den Medaillenträngen auf den Plätzen vier bis sieben.

Julia Paschek holte sich vier Goldmedaillen über 25 Meter Brust, Rücken, Rückenbeine und Kraulbeine und eine Silbermedaille über 25 Meter Freistil. Dabei verbesserte sie sich besonders auf der Bruststrecke. Hier war sie mit 26,48 Sekunden um mehr als zwei Sekunden schneller als bisher.

Mit einem kompletten Medaillensatz, bestehend aus dreimal Gold, einmal Silber und einmal Bronze konnte Lea-Marie Bellstedt nach Hause fahren. Sie schwamm bei insgesamt sechs Starts fünf neue Bestzeiten. Über 25 Meter Freistil verbesserte sie sich um vier Sekunden auf 24,20 Sekunden, was in ihrem Jahrgang 2008 den ersten Platz bedeutete. Mit zwei Silber- und drei Bronzemedailles durfte



sich Amelie Willborn schmücken. Bei ihren beiden zweiten Plätzen über 25 Meter Rücken und Rückenbeine steigerte sie sich jeweils um knapp eine Sekunde.

Bei seiner besten Platzierung, dem vierten Platz über 25 Meter Kraulbeine, gelang Anton Glatz auch seine größte Steigerung. Mit 30,09 Sekunden war er hier fast drei Sekunden schneller als sonst. Auch auf drei weiteren Strecken konnte er sich verbessern.



Anton Glatz, Amelie Willborn, Lea-Marie Bellstedt, Julia Paschek (von links) [Foto: SV Eisleben]

Beim Ritterschwimmen in Wernigerode gingen acht Sportler aus der Lutherstadt an den Start. Die Mädchen und Jungen der Jahrgänge 2007 und 2008 wurden, anders als sonst üblich, gemeinsam als 2. Klasse gewertet. (Allerdings Mädchen und Jungen getrennt.) Etwa jeweils 50 Mädchen und Jungen traten hier also gegeneinander an.

Am erfolgreichsten aus Eisleber Sicht war hier Hanna Fiedler. Sie gewann einen kompletten Medailensatz. Die Goldmedaille holte sie sich mit 20,89 Sekunden über 25 Meter Rücken, Silber sicherte sie sich über 25 Meter Schmetterlingbeine und Dritte wurde sie über 25 Meter Rückenbeine. Lea Beier ließ über 25 Meter Kraulbeine den Konkurrentinnen keine Chance. Mit 24,03 Sekunden gewann sie hier die Goldmedaille. Die fünfte Medaille für den Schwimmverein Eisleben holte sich Valentin Kolbe mit 25,30 Sekunden über 25 Meter Brust in der Farbe Bronze. Auch die anderen fünf Mädchen und Jungen Emil Busemann, Lilly-Chayenne Herzer, Emma Hoffelner, Gordon Kokert und Clarissa Kolbe zeigten gute Leistungen.

Mit insgesamt 28 Bestzeiten und Platzierungen im vorderen Drittel bis Mittelfeld gelang dem Eisleber Nachwuchs in der Mannschaftswertung ein beachtlicher dritter Platz hinter den Schwimmern vom SV Halle und dem SC Magdeburg.

Text und Foto: SV Eisleben

## Lehrwesen

↑ Top

### Trainer-Ausbildung Wasserball (Neuer Anmeldeschluss!)

Für Herbst 2016 und Frühjahr 2017 plant der LSVSA eine Ausbildung zum Trainer C Wasserball. Wir bitten alle an einer Ausbildung Interessierten sich in der Geschäftsstelle des Landesschwimmverbandes Sachsen-Anhalt **verbindlich** anzumelden. Die Ausbildung wird nur bei einer **Mindestteilnehmerzahl** von **12** stattfinden.

**Da die Mindestteilnehmerzahl bis Ende Juni nicht erreicht wurde, wird die Anmeldefrist letztmalig bis Montag, 8. August 2016 verlängert.**

### Termine:

Teil 1: 02.-04.09.2016, Anreise bis 15:45 Uhr, Beginn 16:00 Uhr, Stadtbad, Halle (Saale)

Teil 2: 21.-23.10.2016, Anreise bis 15:45 Uhr, Beginn 16:00 Uhr, Stadtbad, Halle (Saale)

Teil 3: im Frühjahr 2017, Anreise bis 15:45 Uhr, Beginn 16:00 Uhr, Stadtbad, Halle (Saale)

Teil 4: 28.-30.10.2016, Anreise bis 17:00 Uhr, Beginn 17:15 Uhr, Schwimmhalle Halle-Neustadt

Für die Ausbildung in der ersten Lizenzstufe sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Befürwortung durch einen Schwimmsportverein oder eine Schwimmsportabteilung,
- Mindestalter 16 Jahre,
- unterschriebener Ehrenkodex von LSVSA, DOSB oder LSB Sportjugend
- Zahlung der Ausbildungsgebühr entsprechend der Ausschreibung

Die Inhalte werden entsprechend den Vorgaben der DSV-Rahmenrichtlinien vermittelt. Anmeldeformulare sind auf unserer Homepage unter <http://www.lsvsa.de/index.php/lehrwesen/ausbildung/37-c-trainer-ls-wasserball> downloadbar.

### Ausbildung Trainer C Schwimmen bzw. Wasserspringen (Neuer Anmeldeschluss!)

Der LSVSA bietet eine Ausbildung zum Trainer C Schwimmen bzw. Wasserspringen für den Herbst 2016 an. Wir bitten alle an einer Ausbildung Interessierten sich in der Geschäftsstelle des Landesschwimmverbandes Sachsen-Anhalt **verbindlich anzumelden**. Die Ausbildung wird nur bei einer **Mindestteilnehmerzahl** von **15** stattfinden.

**Da die Mindestteilnehmerzahl bis Ende Juni nicht erreicht wurde, wird die Anmeldefrist letztmalig bis Montag, 15. August 2016 verlängert.**

Nachfolgende Termine:

Teil 1: 09.-11.09.2016

Teil 2: 21.-23.10.2016

Teil 3: 11.-13.11.2016

Teil 4: 02.-04.12.2016

Anmeldeformulare sind auf unserer Homepage unter

<http://www.lsvsa.de/index.php/lehrwesen/ausbildung/36-c-trainer-ls-schwimmen> bzw.

<http://www.lsvsa.de/index.php/lehrwesen/ausbildung/69-c-trainer-ls-wasserspringen> downloadbar.

### Ausbildung Trainer B Wasserspringen

Der LSVSA bietet erstmals in seiner Geschichte eine Ausbildung zum Trainer B Wasserspringen an. Diese Ausbildung ist für den Herbst 2016 terminiert.

Termine: 23.-25.09.2016 Teil 1

21.-23.10.2016 Teil 2

18.-20.11.2016 Teil 3

Ort: Halle (Saale)

Genauere Informationen haben wir auf unserer Homepage veröffentlicht, unter:

<http://www.lsvsa.de/index.php/lehrwesen/ausbildung/210-b-trainer-ls-wasserspringen>

Anmeldungen sind ab sofort möglich. Die Ausbildung wird nur bei einer **Mindestteilnehmerzahl** von **12** stattfinden. Das Anmeldeformular ist auf unserer Homepage unter

<http://www.lsvsa.de/phocadownload/lehrwesen/Anmeldeformular.pdf> downloadbar. **Anmeldeschluss ist Dienstag, 9. August 2016.**



## Ausbildung Übungsleiter B Sport in der Prävention, Bewegungsraum Wasser

Der LSVSA bietet eine Ausbildung zum Übungsleiter B Sport in der Prävention, Bewegungsraum Wasser an. Diese Ausbildung ist für den Spätherbst 2016 terminiert.

Teil 1: 05./06.11.2016 Sa., 9:00-18:00/So. 9:00-15:30 Uhr Wernigerode

Teil 2: 26./27.11.2016 Sa., 9:00-18:00/So. 9:00-15:30 Uhr Wernigerode

Genauere Informationen haben wir auf unserer Homepage veröffentlicht, unter:

<http://www.lsvsa.de/index.php/lehrwesen/ausbildung/40-uebungsleiter-b-sport-in-der-praevention>

Die Ausbildung wird bei einer **Mindestteilnehmerzahl** von **10** stattfinden. Das Anmeldeformular ist auf unserer Homepage unter <http://www.lsvsa.de/phocadownload/lehrwesen/Anmeldeformular.pdf> downloadbar. **Anmeldeschluss ist Freitag, 30. September 2016.**

## Weiterbildung im Schwimmen

Im September 2016 bietet der Landesschwimmverband eine Weiterbildung im Schwimmen an. Diese wird in Halle (Saale) stattfinden. Der konkrete Ort wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Termin: 10./11.09.2016

Ort: Halle (Saale)

Themen: 10.09.2016 Referent Olivier Trieb: Brust- und Delfintechnik in Theorie und Praxis  
11.09.2016 Referentin Carmela Ertel: Delfintechnik und Belastungsgestaltung im Vereinstraining  
11.09.2016 Referentin Heike Gabriel: Einführung und Umsetzung der Nachwuchs-konzeption Schwimmen 2020 des DSV in den Vereinen des LSVSA

Zeit: Samstag, 09:00 bis 16:00 Uhr

Sonntag, 09:00 bis 15:00 Uhr

Kosten: Samstag (8 LE) = 32,00 EUR

Sonntag (7 LE) = 28,00 EUR

für LSVSA-Mitglieder und Kooperationspartner; Nicht-Mitglieder zahlen Samstag 64,00 EUR und Sonntag 56,00 EUR

**Die Weiterbildung wird wie geplant durchgeführt. Weitere Anmeldungen sind noch bis Montag, 29. August 2016 möglich.**

Anmeldeformulare sind auf unserer Homepage unter

<http://www.lsvsa.de/index.php/lehrwesen/weiterbildung/41-trainer-c-b-ls> downloadbar.

## Weiterbildung zum Thema „Schwimmtechnik-Übungsserien I - Erlernen und Verbessern“ in Halle (Saale)

Im November 2016 bietet der Landesschwimmverband eine weitere Weiterbildung im Schwimmen an. Diese wird in Halle (Saale) stattfinden. Der konkrete Ort wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Termin: 19./20.11.2016

Ort: Halle (Saale)

Referent: Christian Karsch (lizenzierter Trainer für Schwimmen und Fitness)

Themen: 19.11.2016 Schwimmtechnik-Übungsserien I – Erlernen und Verbessern

20.11.2016 Schwimmtechnik-Übungsserien II – Optimieren

Zeit: Samstag, 09:00 bis 16:00 Uhr

Sonntag, 09:00 bis 16:00 Uhr

Kosten: Samstag (8 LE) = 32,00 EUR  
Sonntag (8 LE) = 32,00 EUR  
für LSVSA-Mitglieder und Kooperationspartner; Nicht-Mitglieder zahlen für Samstag und Sonntag je 64,00 EUR

Optional kann an beiden Tagen je eine DVD und ein Script mit den Lehrinhalten für je 20,00 EUR erworben werden. Nachbestellungen sind möglich.

**Die Weiterbildung wird wie geplant durchgeführt. Weitere Anmeldungen sind noch bis Dienstag, 20. Oktober 2016 möglich.**

Anmeldeformulare sind auf unserer Homepage unter <http://www.lsvsa.de/index.php/lehrwesen/weiterbildung/41-trainer-c-b-ls> downloadbar.

## 2. Schwimmsport-Akademie des LSVSA

Die 1. Schwimmsport-Akademie des LSVSA an der Landessport-schule Osterburg, die vom 11. bis 13. September 2015 stattfand, war ein voller Erfolg! Wir haben eine durchweg positive Resonanz erhalten. Viele Sportfreunde haben die Bitte an uns herangetragen, eine zweite Auflage vorzubereiten. Dieser Bitte sind wir sehr gern nachgekommen. Die 2. Schwimmsport-Akademie des Landesschwimmverbandes Sachsen-Anhalt ist für den 08. bis 10. September 2017 terminiert. Sie soll wieder an der Landes-sportschule Osterburg stattfinden. Weitere Details werden in den kommenden Monaten auf unserer Homepage und im „Wasserspiegel“ veröffentlicht. Wir freuen uns auf Themenvorschläge!



Das Organisationsteam der Schwimmsport-Akademie

## Erfolge

↑ Top

### Beeindruckende Bilanz bei den DJM im Schwimmen

163 Finalteilnahmen, 73 Medaillen, davon 28 goldene, zwei Deutsche AK-Rekorde, einige Landes-AK-Rekorde und zahlreiche persönliche Bestzeiten – das ist die beeindruckende Bilanz unserer Sportler bei den DJM 2016!

Einen erheblichen Anteil an dieser Erfolgsstatistik hat Marek Ulrich. Der 19-jährige Azubi, der für den SV Halle ins Becken der Schwimm- und Sprunghalle im Europapark (SSE) in Berlin sprang, verbuchte bei acht Starts acht Siege und schwamm über 50m Rücken in 25,20 Sekunden zu einem neuen Deutschen Altersklassenrekord in der AK 19. Sein gleichaltriger Vereinskamerad Johannes Tesch hat mit vier ersten und zwei zweiten Plätzen einmal mehr seine Klasse im Nachwuchs-bereich in der Disziplin Schmetterling unter Beweis gestellt. Laura Riedemann, ebenfalls in der Saalestadt zuhause, stand vier Mal auf dem höchsten Treppchen des Siegerpodests und stellte zudem über 50m Rücken in 28,75 Sekunden einen neuen Deutschen Rekord in der AK 18 auf. Dreifache Deutsche Jahrgangsmeisterin darf sich Liv-Kathy Göbel (SV Halle) nennen. Sie siegte über 100m und 200m Rücken sowie über 400m Lagen und stellte zwei neue Landes-AK-Rekorde auf. Einen Landesrekord in der offenen Wertung schwamm David Thomasberger (SV Halle) über 200m Schmetterling in 1:57,45 Minuten. Die Zeit reichte zum Sieg. Ein erster, zwei zweite und vier dritte





Plätze vervollkommen Davids Erfolgsbilanz. Die weiteren Deutschen Jahrgangsmeister vom SV Halle heißen Lia Neubert, Lukas Thielicke, Cornelia Rips und Annabell Möritz.

Elena Backhaus vom SC Magdeburg sicherte sich den Titel einer Jahrgangsmeisterin über 200m Schmetterling und holte Bronze über 100m Schmetterling. Vereinskameradin Emily Charlotte Feldvoss schwamm jeweils drei Mal zu Silber und Bronze.

Zu den DJM gehörten auch die Mehrkampfmeisterschaften der Mädchen (Jg. 2004) und Jungen (Jg. 2003 und 2004). Diese gestalteten sich für unseren Verband ebenfalls sehr erfolgreich. Emely Kopp (SC Magdeburg) siegte in der Rückenkonkurrenz mit 333 Punkten Vorsprung. Philipp Maurice Weber (SV Halle) ließ seinen Altersgenossen in der Freistildisziplin keine Chance. Er holte mit 389 Punkten Vorsprung in der Jahrgangswertung 2004 den Titel eines Siegers im Schwimm-Mehrkampf 2016. Silber erkämpften sich Jeanna Vu (SV Halle), Hannah Willborn (SV Eisleben), Kiran Winkler und Ole Martin (beide SC Magdeburg). Den dritten Platz errang Emelie Meitzner (SV Halle).

Die beeindruckende Bilanz der Deutschen Jahrgangsmeisterschaften und des Schwimm-Mehrkampfs 2016 ist Beweis dafür, dass in den Landesleistungstützpunkten und den beiden Landesleistungszentren in Halle und Magdeburg Hervorragendes geleistet wird. Deshalb sei an dieser Stelle ausdrücklich den Trainerinnen und Trainern für ihre professionelle, erfolgsorientierte Arbeit gedankt.

Der Landesschwimmverband Sachsen-Anhalt gratuliert den Siegern und Platzierten sehr herzlich und wünscht den Schülern unter Euch schöne Ferien!

### Deutsche Jahrgangsmeisterschaften in Berlin (21. bis 25. Juni 2016)

Platz	Name	Verein	Wertung	Disziplin
Gold	Elena Backhaus	SC Magdeburg	Jg. 2003	200 m Schmetterling
Gold	Liv-Kathy Göbel	SV Halle	Jg. 2003	100 m Rücken
Gold	Liv-Kathy Göbel	SV Halle	Jg. 2003	200 m Rücken
Gold	Liv-Kathy Göbel	SV Halle	Jg. 2003	400 m Lagen
Gold	Annabell Möritz	SV Halle	Jg. 2001	100 m Rücken
Gold	Lia Neubert	SV Halle	Jg. 2000	50 m Rücken
Gold	Lia Neubert	SV Halle	Jg. 2000	100 m Rücken
Gold	Laura Riedemann	SV Halle	Junioren-Gesamt	50 m Rücken
Gold	Laura Riedemann	SV Halle	Junioren	50 m Rücken
Gold	Laura Riedemann	SV Halle	Junioren-Gesamt	100 m Rücken
Gold	Laura Riedemann	SV Halle	Junioren	100 m Rücken
Gold	Cornelia Rips	SV Halle	Jg. 2001	200 m Freistil
Gold	Johannes Tesch	SV Halle	Junioren-Gesamt	50 m Schmetterling
Gold	Johannes Tesch	SV Halle	Junioren	50 m Schmetterling
Gold	Johannes Tesch	SV Halle	Junioren-Gesamt	100 m Schmetterling
Gold	Johannes Tesch	SV Halle	Junioren	100 m Schmetterling
Gold	Lukas Thielicke	SV Halle	Junioren-Gesamt	100 m Rücken
Gold	Lukas Thielicke	SV Halle	Junioren-Gesamt	200 m Rücken
Gold	David Thomasberger	SV Halle	Junioren-Gesamt	200 m Schmetterling
Gold	David Thomasberger	SV Halle	Junioren	200 m Schmetterling
Gold	Marek Ulrich	SV Halle	Junioren-Gesamt	50 m Freistil
Gold	Marek Ulrich	SV Halle	Junioren	50 m Freistil
Gold	Marek Ulrich	SV Halle	Junioren-Gesamt	100 m Freistil
Gold	Marek Ulrich	SV Halle	Junioren	100 m Freistil
Gold	Marek Ulrich	SV Halle	Junioren-Gesamt	50 m Rücken
Gold	Marek Ulrich	SV Halle	Junioren	50 m Rücken
Gold	Marek Ulrich	SV Halle	Junioren	100 m Rücken
Gold	Marek Ulrich	SV Halle	Junioren	200 m Rücken

Silber	Emily Charlotte Feldvoss	SC Magdeburg	Jg. 2001	800 m Freistil
Silber	Emily Charlotte Feldvoss	SC Magdeburg	Jg. 2001	1500 m Freistil
Silber	Emily Charlotte Feldvoss	SC Magdeburg	Jg. 2001	100 m Brust
Silber	Felix Fränkel	SV Halle	Jg. 2002	200 m Lagen
Silber	Florian Kaufmann	SC Magdeburg	Jg. 2001	400 m Lagen
Silber	Annabell Möritz	SV Halle	Jg. 2001	200 m Rücken
Silber	Paul Nitschke	SC Magdeburg	Jg. 1998	200 m Schmetterling
Silber	Lena Riedemann	SV Halle	Jg. 2002	50 m Freistil
Silber	Cornelia Rips	SV Halle	Jg. 2001	100 m Freistil
Silber	Cornelia Rips	SV Halle	Jg. 2001	200 m Lagen
Silber	Cornelia Rips	SV Halle	Junioren-Gesamt	200 m Lagen
Silber	Luis Schnuer	SV Halle	Jg. 2002	200 m Schmetterling
Silber	Luis Schnuer	SV Halle	Jg. 2002	400 m Lagen
Silber	Johannes Tesch	SV Halle	Junioren-Gesamt	200 m Schmetterling
Silber	Johannes Tesch	SV Halle	Junioren	200 m Schmetterling
Silber	David Thomasberger	SV Halle	Junioren	50 m Schmetterling
Silber	David Thomasberger	SV Halle	Junioren	100 m Schmetterling
Silber	Tim Wilsdorf	SV Halle	Jg. 1999	100 m Schmetterling
Silber	Lilly Winkel	SC Magdeburg	Jg. 2000	200 m Rücken
Silber	Marius Zobel	SC Magdeburg	Jg. 1999	100 m Freistil
Bronze	Elena Backhaus	SC Magdeburg	Jg. 2003	100 m Schmetterling
Bronze	Henrik Dahrendorff	SC Magdeburg	Junioren	100 m Brust
Bronze	Henrik Dahrendorff	SC Magdeburg	Junioren	200 m Brust
Bronze	Florian Dinger	SV Halle	Jg. 2002	50 m Freistil
Bronze	Emily Charlotte Feldvoss	SC Magdeburg	Jg. 2001	400 m Freistil
Bronze	Emily Charlotte Feldvoss	SC Magdeburg	Jg. 2001	50 m Brust
Bronze	Emily Charlotte Feldvoss	SC Magdeburg	Jg. 2001	200 m Brust
Bronze	Felix Fränkel	SV Halle	Jg. 2002	200 m Rücken
Bronze	Felix Fränkel	SV Halle	Jg. 2002	400 m Lagen
Bronze	Till Willi Heißler	SV Halle	Jg. 2000	1500 m Freistil
Bronze	Lia Neubert	SV Halle	Jg. 2000	100 m Freistil
Bronze	Paul Nitschke	SC Magdeburg	Junioren-Gesamt	200 m Schmetterling
Bronze	Lena Riedemann	SV Halle	Jg. 2002	100 m Freistil
Bronze	Cornelia Rips	SV Halle	Junioren-Gesamt	100 m Freistil
Bronze	Luis Schnuer	SV Halle	Jg. 2002	100 m Schmetterling
Bronze	Lotta Steinmann	SC Magdeburg	Junioren	400 m Lagen
Bronze	Michelle Strauch	SC Magdeburg	Jg. 2000	200 m Rücken
Bronze	Lukas Thielicke	SV Halle	Junioren	200 m Rücken
Bronze	David Thomasberger	SV Halle	Junioren	50 m Freistil
Bronze	David Thomasberger	SV Halle	Junioren-Gesamt	50 m Freistil
Bronze	David Thomasberger	SV Halle	Junioren-Gesamt	50 m Schmetterling
Bronze	David Thomasberger	SV Halle	Junioren-Gesamt	100 m Schmetterling
Bronze	Tim Wilsdorf	SV Halle	Jg. 1999	200 m Schmetterling
Bronze	Marius Zobel	SC Magdeburg	Jg. 1999	200 m Freistil



### Deutscher Schwimm-Mehrkampf 2016

Platz	Name	Verein	Jahrgang	Disziplin
Gold	Emely Kopp	SC Magdeburg	2004	Rücken
Gold	Philipp Maurice Weber	SV Halle	2004	Freistil
Silber	Ole Martin	SC Magdeburg	2004	Rücken
Silber	Jeanna Vu	SV Halle	2004	Schmetterling
Silber	Hannah Willborn	SV Eisleben	2004	Brust
Silber	Kiran Winkler	SC Magdeburg	2004	Schmetterling
Bronze	Emelie Meitzner	SV Halle	2004	Rücken
8. Platz	Robin Kumpert	SC Magdeburg	2003	Brust

### Die Mehrkämpfer aus Sachsen-Anhalt



Obere Zeile: Emelie Meitzner (SV Halle), Hannah Willborn (SV Eisleben), Jeanna Vu (SV Halle), Emely Kopp (SC Magdeburg), v.l.

Mittlere Zeile: Trainerin Cornela Embach (LLSP SV Halle) und Felix Nitschke (FSV Nienburg 1990)

Untere Zeile: Philipp Maurice Weber (SV Halle), Kiran Winkler, Ole Martin und Robin Kumpert sowie Trainer Herbert Schirrmeister (alle SC Magdeburg), v.l.

[Fotos: Carmela Ertel]

### Die Jahrgangsmeister aus Sachsen-Anhalt



Im Uhrzeigersinn von oben links: Marek Ulrich, Laura Riedemann, Johannes Tesch, Lia Neubert, Cornelia Rips, David Thomasberger, Liv-Kathy Göbel, Lukas Thielicke, Elena Backhaus, Annabell Möritz [Fotos: Carmela Ertel]

### Deutsche Sommermeisterschaften der Wasserspringer

Vom 16. bis 19. Juni fanden in Berlin die Deutschen Sommer-Meisterschaften im Wasserspringen (offen und Junioren) statt. In der Schwimm- und Sprunghalle im Europasportpark (SSE) gingen auch Hallenser an den Start.

Carlo Strauß, Jugend-Europameister des vergangenen Jahres, holte sich in der Kombinationswertung die Goldmedaille. Den ersten Platz erkämpfte sich der 15-jährige Sportschüler ebenfalls im Turm-Synchronspringen mit seinem Partner Jesco Tilmann Helling (DSC). Zwei Mal Silber ersprang sich Jennifer Li Orlowski. Die Zwölfjährige erreichte in der Kombination und mit ihrer Synchronpartnerin Julia Deng (SVNA) vom 3m-Brett jeweils Platz zwei. Einen zweiten Platz konnte auch Nico Herzog verbuchen, der in der Juniorenwertung vom 3m-Brett zu Silber sprang.

**Herzlichen Glückwunsch!**

Deutsche Meisterschaften offen und Junioren im Wasserspringen in Berlin 16.-19. Juni 2016				
Platz	Name	Verein	Wertung	Disziplin
Gold	Carlo Strauß	SV Halle	offen	Turmspringen Synchron
Gold	Carlo Strauß	SV Halle	offen	Kombination
Silber	Nico Herzog	SV Halle	Junioren	3m Kunstspringen
Silber	Jennifer Li Orlowski	SV Halle	offen	3m Synchronspringen
Silber	Jennifer Li Orlowski	SV Halle	offen	Kombination



### Europameisterschaften der Masters im Schwimmen

Ende Mai begaben sich die Masterschwimmer aus ganz Europa in die britische Hauptstadt, um an den europäischen Titelkämpfen teilzunehmen und ihre Europameister zu küren. Auch aus

Sachsen-Anhalt waren einige Seniorinnen und Senioren an die Themse gereist, und zwar vom Halberstädter SV, SV Halle, SC Magdeburg, HSV Medizin Magdeburg, SV Merseburg, SV Grün-Weiß Wittenberg und SG Chemie Zeitz. Ein Name verblüfft allerdings in den Siegerlisten...



LEN EUROPEAN  
AQUATICS CHAMPIONSHIPS  
SWIMMING DIVING SYNCHRO MASTERS

### 16. Weltmeisterschaften der Masters in Kasan (09. – 16. August 2015)

Platz	Name	Verein	AK	Disziplin
Gold	Daniela Schreiber	SV Halle	25	100 m Freistil
Silber	Daniela Schreiber	SV Halle	25	400 m Lagen
Silber	Daniela Schreiber	SV Halle	25	200 m Brust
Bronze	Carola Ruwoldt	SV Merseburg	40	200 m Schmetterling
Bronze	Walburga Warnke	SC Magdeburg	50	100 m Freistil
6. Platz	Walburga Warnke	SC Magdeburg	50	50 m Freistil

**Herzlichen Glückwunsch!**



Isolde König, Referentin Schwimmen der DSV-Fachsparte Masterssport, berichtete für den DSV über die Masters-EM und fing sich Masters-Europameisterin Daniela Schreiber zu einem Foto ein [Foto: Isolde König]

### SV Halle-Masters erstmals Deutscher Meister in der Ü35 – Platz 4 für die Ü45

Die SV Halle-Masters haben Mitte Juni in Düsseldorf zum ersten Mal die Deutsche Meisterschaft gewonnen. In der Altersklasse 35+ konnte sich das Team um Coach Marco Lösche gegen die Mannschaften vom SV Bayer Uerdingen und des TV Gut Heil Billstedt durchsetzen.

Der SV Halle (Ü35) startete wie im vergangenen Jahr sensationell und bezwang den Favoriten aus Uerdingen gleich in der ersten Partie mit 6:4. Im 2. Spiel stand Gut Heil Billstedt auf dem Spielplan. Nach der letztjährigen unglücklichen Niederlage hatte man noch eine Rechnung offen. Diesmal konnten die Hallenser den Gegner aus Hamburg mit einer konzentrierten Leistung allerdings mit 7:3 bezwingen. Damit waren die Saalestädter nach dem ersten Spieltag auf Platz 1 der Tabelle. Da in dieser Altersklasse eine Doppelrunde gespielt wurde, sollten sich alle Teams ein 2. Mal wiedersehen. Am Samstag war somit erneut die Mannschaft aus Billstedt der Gegner. In einer überlegen geführten Partie setzten sich die Halle-Masters durch und gewannen mit 8:3. Der SV Bayer Uerdingen hatte seine beiden Spiele gegen die Hamburger jeweils deutlich mit 9:4 und 14:1 gewonnen. Damit war klar, dass das Endspiel in der Altersklasse 35 am Sonntag um 11.00 Uhr zwischen den SV Halle-Masters und dem SV Bayer Uerdingen stattfinden wird. Für hallesche Verhältnisse ungewöhnlich, begann das Team um Marco Lösche äußerst konzentriert und nutze die sich bietenden Möglichkeiten mit sehenswerten Fernschüssen und Überzahlspielen. In der Verteidigung brachte Halle die Uerdinger ein ums

andere Mal zur Verzweiflung und ließen in den ersten beiden Vierteln lediglich einen Treffer zu (Halbzeit 5:1 für Halle). Die Uerdinger waren vom perfekten Angriffsspiel der Hallenser äußerst überrascht und stellten in der 2. Spielhälfte auf Pressverteidigung um. Damit kam der SV Halle gar nicht zu Recht und Uerdingen verkürzte von Minute zu Minute den Rückstand. Im Angriff der Saalestädter gelang gar nichts mehr, selbst 3 Überzahlspiele innerhalb von 2 Minuten wurden vergeben. Dennoch reichte es für die Ü35-Masters vom SV Halle bei Endstand von 5:5 für den 1. Gesamtdeutschen Meistertitel nach der Wiedervereinigung für einen Verein aus den ostdeutschen Ländern.

Deutsche Meister der Masters im Wasserball in der Ü35

[Foto: SV Halle, Masters-Wasserball]



Die Ü45 hatte nach erfolgreicher Qualifikation (2. Platz in Ludwigsburg) in der Vorrundengruppe B die Teams von der TPSK Köln und wieder einmal Bayer Uerdingen auf dem Programm. Im ersten Spiel mussten sich die 45-iger wie bereits im vergangenen Jahr den Kölnern mit 4:5 geschlagen geben. Insbesondere in diesem Spiel ließen die Männer der Masters-Mannschaft vom SV Halle die erforderlichen Angriffsbemühungen vermissen, um einen Gegner wie Köln schlagen zu können. Somit war klar, dass das 2. Gruppenspiel gegen Uerdingen gewonnen werden musste. Was sich dann allerdings abspielte, war aus hallescher Sicht zunächst ein Trauma und dann „filmreif“. Zur Halbzeit lag der SV Bayer klar mit 4:0 vorn und alle Hoffnungen auf das Halbfinale schienen für den SV Halle geplatzt zu sein. Trainer Marco Lösche hielt die Halbzeitanrede in ruhiger Art und stellte sein Konzept für die 2. Spielhälfte um. Die Uerdinger wurden mit Pressverteidigung unter Druck gesetzt und sowohl das schnelle Umkehrspiel als auch die Abschlüsse im Angriff zeigten Wirkung. Mit ca. 2 Minuten Restspielzeit und dem Stand von 4:4 fehlte noch genau ein Treffer für das Halbfinale. Und der SV Halle bewies erneut, dass er in solchen Situationen routiniert spielen kann und traf! Nach 0:4-Rückstand gewannen die Hallenser das Spiel sensationell mit 5:4 und zogen aufgrund der besseren Tordifferenz gegenüber Köln ins Halbfinale ein. Da wartete mit dem SV Ludwigsburg (Sieger der Qualifikation) nun ein Gegner, der sowohl spielerische als auch körperliche Vorteile hatte. In einer einseitigen Partie mussten sich die Hallenser letztlich mit 4:11 geschlagen geben. Dennoch war die Chance auf Bronze noch nicht vergeben und das Spiel um Platz 3 gegen ... na klar Bayer Uerdingen sollte die Entscheidung bringen. In einer ausgeglichenen Begegnung stand am Ende ein 4:4 auf dem Spielberichtsbogen. Also Fünfmeterschießen! Jedes Team benannte 5 Schützen und das Spiel um Platz 3 sollte noch zu einem Höhepunkt werden. Auf beiden Seiten gab es sowohl sehenswerte Treffer als auch absolute Aussetzer (Ball aus der Hand gerutscht – 1 Meter über das Tor, Ball aus der Hand gefallen – kein Tor, Pfostenschüsse – kein Tor). Nach 5 Schützen stand es lediglich 3:3. Also mussten die „vermeintlich“ besten Fünfmeterschützen noch einmal ran (jetzt im 1:1-Modus – wer verschießt verliert). Unglaublich aber wahr, alle 5 mussten nochmal werfen, wobei Uerdingen letztlich das bessere Ende hatte und das Fünfmeterschießen mit 5:4 für sich entscheiden konnte. Demzufolge gewann das Team von Bayer Uerdingen das Spiel um Bronze mit 9:8.



Ein besonderes Dankeschön an unsere „Gastspieler“: Erik, Lars, Jan (alle 3 Magdeburger seit Jahren eine „Bank“ für uns), Lübbe, U-Tower, Struffi und sensationell neu eingestiegen Kristian Kühn aus alten Empor HO-Zeiten, der sowohl im Wasser für Leistung als auch außerhalb des Beckens für Spaß gesorgt hat!)

Wer mehr erfahren möchte, kann sich demnächst auf der Internetseite der Masters [www.hallewasserball.de](http://www.hallewasserball.de) über Ergebnisse und Spielberichte informieren. Statistiken und Fotos zu den Spielen werden ebenfalls zeitnah auf der Masters-Seite zu sehen sein.

Für die Ü35 spielten: Rätthe, Waldhelm, Werner, Kahn, Lubenow, Beck, Struffmann, Beinert, Oblau, Heinicke, Gaudig, Wünsch.

Für die Ü45 spielten: Rätthe, Gohrke, Weber, Fahrig, Zantop, Kühn, P. Brode, Struffmann, Sachadae, Beinert, Oblau, Heinicke, Gaudig, Wünsch.

Thomas Gohrke  
SV Halle, Abt. Wasserball

### **Dennis Nothafft nur knapp an JEM-Ticket vorbeigesprungen**

Die deutschen Sommermeisterschaften der A/B-Jugend vom 6. – 10. Mai in Leipzig stellten den nationalen Höhepunkt für die jugendlichen Athletinnen und Athleten in Deutschland dar. Es konnten erneut die heißbegehrten Tickets für die Jugendeuropameisterschaften (JEM) gelöst werden, welche in diesem Jahr in der Freiwassersprunganlage in Rijeka/Kroatien ausgetragen werden.

Durch den krankheitsbedingten Ausfall von Felicitas Richter, dem frühzeitigen Karriereende von Isabell Utmann und dem Wechsel von Nico Herzog in den Erwachsenenbereich stellte der SV Halle, mit sechs Sportler/innen, ein relativ kleines aber schlagkräftiges Team.

Mit insgesamt 12 Medaillen konnten Sara Reuther, Nadja und Diana Yaakoob, Carlo Strauß, Maja Schmidt und Dennis Nothafft ihre Vorjahresleistung erneut bestätigen.

Dennis hatte in diesem Jahr große Chancen ein Ticket für die JEM zu ergattern. Dies wäre ihm vom 1m-Brett in seiner Paradedisziplin fast gelungen. Mit einer fast fehlerlosen Sprungserie im Finalwettkampf hätte er es als einziger deutscher Springer fast geschafft. Mit nur 3 Punkten unter der Nominierungsnorm des Deutschen Schwimm-Verbandes blieb sein Ziel leider unerreicht. Doch hat er für das nächste Jahr, seinem Jahr als ältester Sportler in der A-Jugend, erneut seinen Willen und Ehrgeiz aufgezeigt die Deutschen Farben International vertreten zu wollen.

Auch die weiteren Sportler/innen des SV Halle mussten sich nicht verstecken und konnten durch einige gute Leistungen glänzen. Carlo Strauß, welcher als jüngster in der A-Jugend an den Start ging, gewann das Turmspringen mit seinem neu erlernten dreieinhalb Delfinsalto gehockt von der 10m Plattform, welchen er sehr gut ins Wasser brachte. Zudem holte er noch in beiden Brettendisziplinen Bronze und in der Kombination Silber. Diana Yaakoob glänzte von dem 1m-Brett in Vorkampf und Finale und gewann im ältesten A-Jugendjahrgang die Bronzemedaille. Auch Sara Reuther konnte, im Gegensatz zu den Wintermeisterschaften, ihre Leistung verbessern und sicherte sich vom 1m- und 3m-Brett die Bronzemedaille. Von letzterem ersprang sie zum ersten Mal in ihrer Karriere die 100% DSV-Kadernorm und zeigte somit, dass sie im kommenden Jahr die Konkurrenz noch mehr ärgern wird. Maja Schmidt platzierte sich trotz schmerzdem Fuß auf den 3. Platz vom 3m-Brett. Nadja Yaakoob belegte in ihren 3m-Wettkampf, welcher zugleich ihr Debüt nach eine mehr als einjährigen Zwangspause durch eine Fuß-OP darstellte, einen guten 4. Platz. Mit 97% der Kadernorm zeigte sie, dass sie wieder an der nationalen Spitze angekommen ist.

Herzlichen Glückwunsch allen Teilnehmern!

Norman Becker  
Trainer SV Halle, Abt. Wasserspringen

(Anm. der Redaktion: Die Ergebnisse wurden bereits in der „Wasserspiegel“-Ausgabe 05/2016 veröffentlicht!)

### Norddeutsche Freiwassermeisterschaften

Der SV Neptun Emden richtete am 11. und 12. Juni die 5. Offenen Norddeutschen Freiwassermeisterschaften aus. Ort des Geschehens war der Ems-Jade-Kanal an der Kesselschleuse. Obwohl das Wetter nicht zum Schwimmen einlud, wagten sich fünf Magdeburger Sportler aus der Trainingsgruppe von Stefan Döbler in die Fluten und tauchten mit reichlich Edelmetall wieder auf.

**Herzlichen Glückwunsch!**

#### 5. Offene Norddeutsche Freiwassermeisterschaften in Emden (11.-12. Juni 2016)

Platz	Name	Verein	Wertung	Disziplin
Gold	Laura Lang	SC Magdeburg	Jg. 2001	2,5 km
Gold	Laura Lang	SC Magdeburg	Jg. 2001	5 km
Gold	Ben Langner	SC Magdeburg	Jg. 2001	2,5 km
Gold	Ben Langner	SC Magdeburg	offen	2,5 km
Gold	Ben Langner	SC Magdeburg	Jg. 2001	5 km
Gold	Ben Langner	SC Magdeburg	offen	5 km
Gold	Lotta Steinmann	SC Magdeburg	Junioren	2,5 km
Gold	Lotta Steinmann	SC Magdeburg	offen	2,5 km
Gold	Lotta Steinmann	SC Magdeburg	Junioren	5 km
Gold	Lotta Steinmann	SC Magdeburg	offen	5 km
Silber	Jana Barrasch	SC Magdeburg	Junioren	5 km
Silber	Daria Berestov	SC Magdeburg	Junioren	2,5 km
Bronze	Jana Barrasch	SC Magdeburg	offen	5 km
Bronze	Daria Berestov	SC Magdeburg	offen	2,5 km



Düstere Wolken am Himmel – strahlende Gesichter bei den SCM-Schwimmern: die vierfache norddeutsche Meisterin Lotta Steinmann (Foto oben rechts: in der Mitte mit Jana Barrasch rechts) und der vierfache norddeutsche Meister Ben Langner (Foto unten rechts: in der Mitte)  
[Fotos: Stefan Döbler]





### DSV nominiert drei Sachsen-Anhalter für JEM in Ungarn



Für die Junioren-Europameisterschaften im Schwimmen, die vom 06. bis 10. Juli im ungarischen Hódmezővásárhely ausgetragen werden, hat der DSV drei Sportler aus unserem Verband nominiert. An den Titelkämpfen werden Cornelia Rips (SV Halle), Paul Nitschke und Marius Zobel (beide SC Magdeburg) teilnehmen. Alle drei haben mit ausgezeichneten Leistungen, nicht zuletzt bei den DJM, auf sich aufmerksam gemacht.

**Wir wünschen Conni, Paul und Marius viel Erfolg!**

Fotomontage: Marius Zobel, Cornelia Rips und Paul Nitschke (v.r.)

### Neue Landesrekorde

In Berlin, Hannover, Magdeburg und der Lutherstadt Wittenberg wurden wieder einige neue Landesrekorde aufgestellt. Der Magdeburger Nils Wille schwamm zu acht neuen Bestmarken, die Hallenserin Lucie Mosdzien schaffte drei Rekorde.

**Herzlichen Glückwunsch!**

Disziplin	Bahn Name	Verein	Ort, Datum	Zeit	AK
50m Schmetterling	25m Nils Wille	SC Magdeburg	Wittenberg, 11.06.2016	00:30,19	11
50m Rücken	25m Nils Wille	SC Magdeburg	Wittenberg, 11.06.2016	00:32,24	11
100m Lagen	25m Nils Wille	SC Magdeburg	Wittenberg, 11.06.2016	01:09,55	11
50m Brust	25m Nils Wille	SC Magdeburg	Wittenberg, 12.06.2016	00:35,87	11
100m Rücken	50m Lucie Mosdzien	SV Halle	Hannover, 29.05.2016	01:09,95	11
100m Rücken	50m Lucie Mosdzien	SV Halle	Magdeburg, 04.06.2016	01:09,30	11
200m Rücken	50m Lucie Mosdzien	SV Halle	Magdeburg, 05.06.2016	02:29,38	11



50m Schmetterling	50m Nils Wille	SC Magdeburg	Magdeburg, 04.06.2016	00:29,65	11
50m Rücken	50m Nils Wille	SC Magdeburg	Magdeburg, 04.06.2016	00:31,64	11
200m Lagen	50m Nils Wille	SC Magdeburg	Hannover, 28.05.2016	02:30,07	11
400m Lagen	50m Nils Wille	SC Magdeburg	Magdeburg, 05.06.2016	05:25,29	11
200m Schmetterling	50m Kiran Winkler	SC Magdeburg	Berlin, 23.06.2016	02:27,66	12
100m Rücken	50m Liv-Kathy Göbel	SV Halle	Berlin, 22.06.2016	01:04,47	13
200m Rücken	50m Liv-Kathy Göbel	SV Halle	Berlin, 24.06.2016	02:20,47	13
200m Schmetterling	50m Luis Schnuer	SV Halle	Berlin, 23.06.2016	02:11,01	14
400m Lagen	50m Luis Schnuer	SV Halle	Berlin, 25.06.2016	04:45,98	14
200m Schmetterling	50m David Thomasberger	SV Halle	Berlin, 22.06.2016	01:57,45	offen

### Neue Landesrekorde der Masters

Es vergeht kaum ein Monat ohne neuen Masters-Altersklassen-Rekord! Beim Sprintcup der HSG Uni Rostock konnte der hallenser Mastersschwimmer Andreas Apel einen neuen Landesrekord in der AK 60 aufstellen.

**Herzlichen Glückwunsch!**

Disziplin	Bahn Name	Verein	Ort, Datum	Zeit AK
50m Schmetterling	25m Andreas Apel	SV Halle	Rostock, 11.06.2016	00:30,54 60

## Ehrungen

↑ Top

### Ehrennadeln an verdienstvolle Sportfunktionäre

Im Rahmen der 25. Landesmeisterschaften des Landesschwimmverbandes Sachsen-Anhalt wurden folgende Sportfreunde in der Magdeburger Elbe-Schwimmhalle mit der goldenen bzw. silbernen Ehrennadel des LSVSA „für besondere Verdienste um den Schwimmverband in Sachsen-Anhalt und das unermüdliche Eintreten für seine Ziele“ ausgezeichnet:

**Herbert Schirrmeister** – Trainer (SC Magdeburg)  
**Stefan Auer** – Kampfrichterobmann LSVSA



Stefan Auer erhält die silberne Ehrennadel



Die goldene Ehrennadel für Herbert Schirrmeister  
[Fotos: Ralf Meier]

## Geburtstage

[↑ Top](#)



**Der Landesschwimmverband Sachsen-Anhalt gratuliert folgenden Sportfreundinnen und Sportfreunden recht herzlich zum Geburtstag und wünscht für das neue Lebensjahr alles Gute, viel Gesundheit und Schaffenskraft!**



01.07.	Angela Tauwaldt (TSG GutsMuths Quedlinburg - Trainerin)	49
01.07.	Manuel Schwitzing (SV Grün-Weiß Wittenberg - Kampfrichter)	33
02.07.	Jörg Niklowitz (SC Magdeburg - Kampfrichter)	47
02.07.	Alexander Hauschild (SC Magdeburg - Kampfrichter)	17
03.07.	Alexander Geier (Bitterfelder SV 1990 - Trainer/Kampfrichter)	50
03.07.	Thomas Weise (SV Halle - Kampfrichter)	41
03.07.	Renée Privenu (SV Eisleben - Kampfrichterin)	15
04.07.	Enrico Wirl (Bitterfelder SV 1990 - Trainer)	45
04.07.	Grit Schaaf (SV Eisleben - Trainerin)	44
04.07.	Sabine Walther (SV Halle (Wasserball) - Trainerin)	37
05.07.	Berit Donath (HSV 2002 Wernigerode - Kampfrichterin)	45
06.07.	Marion Kunze (Wasserwacht Halle - Trainerin)	43
06.07.	Jana Benecke (SC Magdeburg - Kampfrichterin)	31
06.07.	Bianca Heimert (SC Hellas Magdeburg - Kampfrichterin)	17
07.07.	Steffi Kern (Köthener SV 2009 - Trainerin)	50
07.07.	Stefan Kiphuth (Naumburger SV - Kampfrichter)	46
08.07.	Michael Klose (TSV Leuna - Trainer)	52
09.07.	Till Michalak (SV Halle - Trainer)	21
09.07.	Jennifer Hellmuth (FSV Nienburg - Kampfrichterin)	18
10.07.	Anke Köppe (SC Hellas Burg 1913 - Trainerin)	48
10.07.	Stefan Auer (Kampfrichterobmann LSVSA)	47
11.07.	Dr. Karen Lampe (HSV Medizin Magdeburg - Kampfrichterin)	43
12.07.	Dieter Pirl (Schiedskommission LSVSA)	63
12.07.	Karin Krause (HSV Medizin Magdeburg - Trainerin)	55
12.07.	Klaus-Ulrich Jahn (SV Serum Bernburg - Trainer/Kampfrichter)	51
12.07.	Anke Kolbe (SV Eisleben - Kampfrichterin)	48
14.07.	Karin Seifert (SV Rotation Halle - Trainerin)	61
14.07.	Uwe Scholz (Schönebecker SV 1861 - Trainer)	46
14.07.	Sven Pringal (Schiedskommission LSVSA)	39
14.07.	Alexander Jahnke (SC Magdeburg - Kampfrichter)	18
16.07.	Reinhard Frank (SV Grün-Weiß Wittenberg - Trainer)	69
16.07.	Ulrich Mehlberg (SC Magdeburg - Trainer)	64
18.07.	Diana Eisenhardt (SV Halle (Wasserspringen) - Trainerin)	29
19.07.	Klaus Taruttis (SV Eisleben - Trainer)	55
20.07.	Rebecca Ledderbohm (Halberstädter SV - Kampfrichterin)	40
20.07.	Nicole Scholz (Schönebecker SV 1861 - Trainerin)	38
20.07.	Matthias Mory (SV Halle (Wasserball) - Trainer)	24

21.07.	Carola Rex (SV Merseburg - Trainerin)	53
21.07.	Christiane Jaffke (Schönebecker SV 1861 - Kampfrichterin)	47
21.07.	Maximilian Müller (SC Hellas Magdeburg - Kampfrichter)	17
22.07.	Cornelia Eichner (Bitterfelder SV 1990 - Kampfrichterin)	46
23.07.	Bernd Haase (Halberstädter SV - Trainer)	56
23.07.	Torsten Weniger (SV Halle (Wasserball) - Trainer)	40
23.07.	Peggy Witteborn (FA BFG LSVSA; HSV 2002 Wernigerode - Trainerin)	37
24.07.	Lutz Rauschenbach (SV Merseburg - Trainer)	56
25.07.	Oliver Busch (Fw Schwimmen LSVSA; SV Serum Bernburg)	32
26.07.	Kathrin Volk (Schönebecker SV 1861 - Kampfrichterin)	47
26.07.	Dennis Hillert (Wasserflöhe Halle - Trainer)	42
27.07.	Steffi Söder (Wasserwacht Halle - Trainerin)	45
28.07.	Sybille Ermisch (SV Halle (Schwimmen) - Trainerin)	52
28.07.	Claudia Schorch (SV Rotation Halle – Trainerin/Kampfrichterin)	25
28.07.	Charlott Klaube (SV Eisleben - Kampfrichterin)	17
29.07.	Hans-Heinrich Klett (SG Chemie Zeitz - Trainer)	74
29.07.	Michael Seitel (SC Hellas Burg 1913 - Kampfrichter)	48
29.07.	Annett Hellmuth (FSV Nienburg - Kampfrichterin)	47
30.07.	Robert Kühnl (PSV Halle - Trainer)	29
31.07.	Andreas Grubauer (HSV 2002 Wernigerode - Trainer)	44

## Impressum

↑ Top

Herausgeber: Landesschwimmverband Sachsen-Anhalt e.V.  
Stadtgutweg 7  
06128 Halle (Saale)

Telefon: 0345 – 470 50 05  
Fax: 0345 – 470 50 07  
E-Mail: [info@lsvsa.de](mailto:info@lsvsa.de)  
Internet: [www.lsvsa.de](http://www.lsvsa.de)

Verantwortlich für den Inhalt des „Wasserspiegels“ sind die Mitglieder des Präsidiums des Landesschwimmverbandes Sachsen-Anhalt e.V. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung des LSVSA übereinstimmen. Der LSVSA übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandtes Material. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr. Eine Haftung wird nicht übernommen.

**Redaktionsschluss** für den nächsten „Wasserspiegel“  
ist der **25. Juli 2016!**